Gemeinsam mit Behinderten e.V.

24-Stunden-Lauf

www.24hlauf.de

INFO 2015 / 2016

Echt. Stark. Meine VVB.

Wir fördern Engagement

Das gesellschaftliche Engagement in unserer Region hat viele Facetten. Die VVB ist in dieser Region zu Hause – und ist ihr und den Menschen, die hier leben, seit je her verbunden. Soziale Projekte, Vereine und Verbände, Jugend- und Behindertenbetreuung, Initiativen von Schulen und Kindergärten liegen uns daher besonders am Herzen. Als Genossenschaftsbank fördern wir Engagement. Das ist unser Auftrag. Denn Werte schaffen Werte.

www.vvb-maingau.de

ÜBER 150 JAHRE VVB Vereinigte Volksbank Maingau eG

Vorwort 3
Mitgliederversammlung/Ehrungen 7
Vorstand 10
Stiftung 11
Heckelmannmühle 13

24-Stunden-Lauf 2014/15

Bildernachlese 24-Stunden-Lauf 2014 16
Es geht wieder los 18
Ironmark stellt sich vor 19
Seit Generationen im Küchenzelt 21

Wir stellen vor

Frühstück „Ü-60" 23
Kochgruppe „Die Kichererbsen" 24
Spielgruppen 27
Fußballtreff 29
Schwimmgruppe 31
Sportgruppen 32
Samstagsspielgruppe 33
Eltern-Kind-Gruppe 35
Freizeittreff 35
Spieletreff 37
Unsere neuen FSJler 2015/2016 39
Galli Theater 41
Band „banjoory" 41
Band „dreamgun" 43
Band „MoB!" 45
Band „circle of friends" 47
„Guggemusik" 49

Erfahrungsberichte

Herausfordernd, verrückt und wahnsinnig . . 51
Turbulent und spaßig 53
Amüsant und abwechslungsreich 55
Lehrreich und einzigartig 57
Halloween-Disco 59
Heimspiel 61
Weihnachtsfeier 63
Ausflug ins Miramar 64
Fasching in der Samstagsbetreuung 64
Offenbacher Marktplatz 65
Das erste Mal des Freizeittreffs 65
Faschingsfeier 66
Drums Alive 69
Der Sand muss neu! 70
Freizeit für Junge Erwachsene 71
Erwachsenenfreizeit 73
Ausflug in die Fasanerie 74
„Abend im Zoo" im Vivarium Darmstadt . . . 76
Rock für den guten Zweck 77
Im Sessellift bis ins Wasser 78
Kochen einmal anders 80
Ausflug nach Steinau 81
Für eine Tag einen Ford Mustang 82
Abschlußball der Bodelschwingh-Schule . . . 83
Lass das Kind in dir raus! 84
Grillfest 84

Aktivitätenübersicht des Vereins 85
Impressum 87
Beitrittserklärung 88

Was wäre die Welt ohne die Vielfalt?

Wir bauen automatische Lackieranlagen
für Automobile, Fahrräder, Lampen, Maschinenteile, Möbel, Fässer und tausend anderen Dinge aus Kunststoff, Metall und anderen Materialien.

Wir installieren sie in aller Welt
so in Deutschland und Europa, Südafrika, Brasilien, Mexiko, China, USA und Kanada.

Wir zählen zu unseren Kunden
Daimler, Audi, Volkswagen, BMW, Renault, Magna, MAN, Volvo, Scania, DAF, GKN, MTU, ZF, TRW, BASF, PPG, Thyssen-Krupp, Fritz Hansen, Valeo, Dorma und viele andere mehr.

Wir haben 1986 angefangen
mit 6 Kollegen, einem Bankkredit, Risikobereitschaft, großem Enthusiasmus, innovativen Ideen und Vertrauen in unsere Zukunftsfähigkeit.

Wir beschäftigen heute 100 Mitarbeiter
darunter Ingenieure, Techniker, Monteure, Facharbeiter und Verwaltungsangestellte aus 9 Nationen. Selbstverständlich arbeiten bei uns auch Behinderte.

Wir bieten Ausbildungsplätze
für z.B. Industriekaufleute, Mechatroniker, Lagerfacharbeiter und bieten Gelegenheit zu Berufspraktika.

Wir leisten Steuern und Sozialabgaben
in Höhe von jährlich etwa 4 Millionen Euro.

Wir haben bisher über 30 Patente
in verschiedenen Ländern angemeldet.

Wir sind ein gutes Beispiel
für die Leistungsfähigkeit des Mittelstandes.

LacTec
PAINTING ▶ SYSTEMS

LacTec GmbH
Otto-Hahn-Straße 6-8 · 63110 Rodgau
Fon 06106 8447 0 · Fax 06106 8447 99
info@lactec.com · www.lactec.com

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte!

ich freue mich, Ihnen heute das aktuelle Info Heft unseres 24-Stunden-Laufes präsentieren zu dürfen. 34 Jahre ist unser „24-Stunden-Lauf" hier in Rodgau nun schon „alt". Wobei von „alt" gar keine Rede sein kann. Durch die ständige Fortentwicklung der Konzeption ist der Lauf inzwischen zum Erlebnis für die ganze Familie geworden. Das Rahmenprogramm rund um die Hauptattraktion des Laufens selbst bestehend u.a. aus Kinderlauf, Kinderspielen, Tombola, Cocktailbar, kulinarischen Genüssen, prominenten Startschusskandidaten sowie verschiedenen Musikbands, ist inzwischen so umfangreich, dass man vor, während oder nach der einen oder anderen „eigenen" Platzrunde sich durchaus auf der Veranstaltung durch die vielen Angebote lange wohlfühlt und den Läufern durch seine Anwesenheit eine große Wertschätzung entgegenbringt. Wir sind stolz und froh, dass der Lauf und die damit verbundene Veranstaltung sich so positiv entwickelt haben. Das verdanken wir unseren Gründern, die diese tolle Idee hatten, wie auch den Menschen (Läufern, Spendern, Helfern und Besuchern), die uns auf diesem Weg bis heute mit einem besonderen „Wir" Gefühl begleitet haben.

Im letzten Jahr haben die gestarteten Mannschaften über 142.000 Euro an Spendenerlösen erlaufen. Die Stimmung unter Läufern, Besuchern, Spendern und Helfern war super. Nach der Siegerehrung um 13 Uhr wurde an vielen Stellen auf dem Sportplatz bei schönstem Wetter noch gemeinsam gefeiert und das Wetter genossen. Das ist das Flair, von dem die Veranstaltung seit über 33 Jahren lebt: von Menschen, die bereit sind, für andere Menschen Gutes zu tun in Form von Laufen, Helfen und Spenden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Ein immer wieder von vielen Teilnehmern als besonderes Teamerlebnis beschriebenes Ereignis.

Mittlerweile können bis zu 500 Läufer in 50 Mannschaften am Laufen für den guten Zweck teilnehmen. Denn wir haben unser Runden und Spendenerfassungsprogramm komplett auf den neuesten Stand gebracht, so dass wir hier fast in Echtzeit auch die aktuellen Stände über unserer Internetseite veröffentlichen können.

Jeder gespendete Euro kann dank der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer Vorstände im Verein und unserer Stiftung sowie der vielen ehrenamtlichen Helfer und Betreuer direkt in die Behindertenarbeit fließen. So können wir durch Ihre / Eure sportlichen Leistungen und Spenden ca. 160 Menschen mit Behinderung hier in Rodgau und Umgebung unterstützen. Ein großer Teil der Arbeit von Gemeinsam mit Behinderten e.V. wird über die Spendeneinnahmen des 24-Stunden-Laufes finanziert und nicht zuletzt durch unsere Stiftung, die diese Spendeneinnahmen so sinnvoll anlegt und investiert, dass es dem Verein jederzeit möglich ist, seine Investitionen und Ausgaben zum benötigten Zeitpunkt zu tätigen.

Einkaufen im Herzen Rodgaus

sportaktiv
Outdoor, Trekking, Berg- und Radsport

ROSINSKY
brillen & contactlinsen

Großer Traum
in weiß
BRAUTMODE- & DESSOUSFACHGESCHÄFT

Die Blumeninsel
Floristik & Accessoire

Bitcaster GmbH
Software Entwicklung

PARRES
HAIR-COMPANY

Eiscafè
Piccola Venezia

Heil –
und Therapie –
Zentrum

TRIANGEL
ARKADEN

Triangel-Arkaden
Ludwigstraße 2-6
Hintergasse 34
Eisenbahnstraße 1-5
Jügesheim
63110 Rodgau

Oft werden wir gefragt, was wir denn mit den Spenden im Detail anfangen. Gerne möchte ich Ihnen hier unseren Verein vorstellen und mit dem Infoheft etwas näher bringen:

Das Ziel des Vereins erklärt sich schon aus dem Namen „Gemeinsam mit Behinderten". Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das partnerschaftliche Zusammenleben von behinderten und nicht behinderten Menschen zu fördern. Dabei ist uns wichtig, die Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen umzusetzen und behinderte Menschen dabei zu unterstützen, selbstständiger leben zu können. Wir möchten Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen aus der Isolation helfen und so einen Beitrag dazu leisten, sie in die Gesellschaft zu integrieren.

Schwerpunktmäßig bietet der Verein Unterstützung (durch Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und viele ehrenamtliche Helfer) bei der Betreuung von schwerstbehinderten Menschen jeglichen Alters an. Hierzu gehören die Hilfe zur Pflege im häuslichen Bereich und die Entlastung der Angehörigen ebenso wie der Fahrdienst zu Ärzten und Therapeuten mit vereinseigenen Fahrzeugen. In schwierigen Lebenssituationen möchten wir für sie da sein.

Gemeinsam mit Behinderten e.V. hat sich bis heute prächtig entwickelt, unsere Gründer haben eine tolle Sache ins Leben gerufen. Diesen Weg führen wir weiter fort und werden ihn mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln auch weiter beschreiten.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen ehrenamtlichen Helfern, die das ganze Jahr über im Sinne von „Gemeinsam mit Behinderten" unterwegs sind, bedanken. Ohne Sie / Euch ginge es nicht!

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen und Informieren in unserem jährlich erscheinenden „Infoheft". Wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Kritik haben - sprechen Sie uns an, wir sind jederzeit offen für alles. Vielleicht möchten Sie uns ja auch in Form einer Mitgliedschaft unterstützen? Kein Problem: eine Beitrittserklärung liegt dem Heft bei.

Es grüßt Sie / Euch ganz herzlich

Christian Goldmann
1. Vorsitzender

ELEKTRO ROSSBACH

ELEKTRO-INSTALLATIONEN
ELEKTROGERÄTE
SAT-ANLAGEN
FACHSERVICE

63110 Rodgau • Schwesternstr. 1
Tel. 0 61 06 / 33 98 o. 97 55

Eiscafe
Piccola Venezia

Inh. Peluso Luigi

Hintergasse
63110 Rodgau-Jügesheim
Tel.: 0 61 06 - 64 99 33

Mitglieder entscheiden über Veräußerung der Heckelmann Mühle

Am 12. Mai 2015 fand im „Haus der Begegnung" in Rodgau-Jügesheim die Jahreshauptversammlung des Vereins „Gemeinsam mit Behinderten e.V." statt. Der Einladung des Vorstands, sind ca. 50 Mitglieder gefolgt, galt es doch wichtige Entscheidungen zu treffen. 11 Tagesordnungspunkte waren abzuarbeiten, was dank der zügigen Versammlungsführung des 1. Vorsitzenden Christian Goldmann gelang. Wichtigster Punkt war neben den Neuwahlen eine Entscheidung über das Freizeitheim des Vereins, die Heckelmann Mühle, zu treffen. Dazu hatte der Vorstand einen umfangreichen und bebilderten Bericht erstattet.

Bereits im letzten Jahr wurde die Problematik der hohen Sanierungskosten in der Mitgliederversammlung angesprochen. In diesem Jahr haben sich die Mängel noch einmal deutlich erhöht, so dass die Mühle laut Mitgliederentscheid (bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen) veräußert wird.

Seit 33 Jahren wird die Heckelmann Mühle rege belegt. Die dazu notwendige Organisation wurde vom Verein „Gemeinsam mit Behinderten e.V." durchgeführt. 1982 wurden aus dem Haushalt zweckgebunden für die Mühle 203.000 DM zurückgestellt, um ein Jahr später den Kauf zu ermöglichen. Durch Vermietungserlöse wurden in den letzten 30 Jahren Jahr für Jahr die Überschüsse erwirtschaftet, die benötigt wurden, um das Haus in einem vermietbaren Zustand zu halten. Allein im letzten Jahr 10.000 Euro. Die Mühle wurde zuletzt vom Verein „Gemeinsam mit Behinderten e.V." überwiegend als Tagungsstätte an Studenten oder für Seminarveranstaltungen vermietet. Behinderte Menschen haben die Mühle kaum mehr genutzt.

Vor 30 Jahren war die Einrichtung angeschafft worden, da es schier unmöglich war, in der Ferienzeit mit größeren Behindertengruppen bezahlbare Freizeiten zu organisieren. Das hat sich in der Zwischenzeit geändert, so dass kaum noch Ferienfreizeiten oder Zeltlager in der Heckelmann Mühle stattfinden.

Jetzt sind Teile einsturzbedroht und entsprechen nicht mehr den Brandschutzbedingungen für Freizeitheime. Christian Goldmann gab Auskunft über die vielen Einzelmaßnahmen, die notwendig wären und bezifferte diese in einer Größenordnung, die einem Neubau entspräche, der an die Millionengrenze heranreicht. Die Mühle hat über 30 Jahre gute Dienste geleistet, jetzt droht sie ein Fass ohne Boden zu werden und organisatorisch entspricht die Aufgabe einem Vollzeitjob. Noch vor 3 Jahren gab es in der Heckelmann Mühle 3.300 Übernachtungen. Obwohl die Erlöse immer wieder investiert wurden, konnte der Verfall nicht aufgehalten werden. Aktuell wird die Mühle nicht mehr als Freizeiteinrichtung angeboten. Die Unterhaltung eines Seminarzentrums diente dem Zweck, Erlöse zu erwirtschaften. Bisher ist das gelungen; jetzt wird die Mühle zur Belastung. Deswegen musste nun gehandelt werden.

Die Mitglieder sprachen auch deutliche Worte, da ein Neubau oder weitere Investitionen nicht Satzungskonform wären. Dafür wurde das Engagement in der Vordergasse mit den Häusern Emmanuel gelobt. Die Mitglieder sprachen sich nach intensiver Aussprache bei einer Gegenstimmen und drei Enthaltungen für eine Veräußerung der Heckelmann Mühle aus. Wer Interesse hat das 24.000 m² große Gelände zu erwerben, kann sich gerne mit der Geschäftsstelle des Vereins in Verbindung setzen. Die Verantwortlichen hoffen auf einen Verkaufserlös von rund 150.000 Euro. Die Einnahmen sollen zur schnelleren Tilgung der Darlehen für die Neubauten Haus Emmanuel in der Jügesheimer Vordergasse genutzt werden.

Der Bericht des Schatzmeisters war sehr erfreulich für die Mitglieder. Im abgelaufenen Jahr konnten die Verbindlichkeiten für das zweite Haus Emmanuel um weitere 100.000 Euro auf 600.000 Euro reduziert werden. Die Zahlen, die Daniel Zang als Schatzmeister vortrug, waren eindrucksvoll. Runde 200.000 Euro konnten im abgelaufenen Jahr vereinnahmt werden -davon rund 80% als Spenden- dem standen knapp 150.000 Euro Ausgaben gegenüber. Als einzige öffentliche Institution ist die Stadt Rodgau noch an der Unterstützung der Behindertenarbeit beteiligt. Mit 2.834 Euro hat die Stadt Betreuungsaktivitäten des Vereins gefördert. Alle anderen öffentlichen Träger haben sich zurückgezogen. Stattdessen ist das Engagement der ehrenamtlich Tätigen weiter gestiegen. Alleine 11.000 Stunden arbeiteten die 43 Betreuer samt den Vorständen im abgelaufenen Jahr, um die 157 behinderten Mitglieder und rund 60 verschiedene Angebote zu betreuen. Insgesamt stieg die Zahl der Mitglieder von 608 auf 656 Mitglieder.

Bei so viel Begeisterung für die Behindertenarbeit wollte sich der junge Vorstand auch einer Wiederwahl nicht entziehen. Einstimmig wurden wieder gewählt: Christian Goldmann als 1.Vorsitzender, als 2.Vorsitzende Tanja Jakoby und Jutta Groha, Daniel Zang als Schatzmeister, Jürgen Pech als Schriftführer (er ist einer der Gründungsmitglieder und seit 35 Jahren in diesem Amt). Als Beisitzer fungieren Dominik Weber, Elena Möller-Botzum, Michael Weiland und Jessica Wanner. Stefan Raschke und Margot Gürbüz attestierten dem Vorstand zuvor eine lupenreine Arbeit und schlugen sowohl die Entlastung als auch die Wiederwahl vor. Im Anschluss an die Mitgliederehrung lud der Vorstand die Mitglieder zu einem kleinen Umtrunk mit Imbiss ein.

Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Markus und Ines Schiebel,
Elke und Jan Tetiwa,
Sylvia Walden,
Jutta, Holger, Karsten, Sarah, Tim und
Wiebke Szwerinsky
sowie Alex, Florian, Jutta, Lorenz
und Werner von Malottki

wex photo&graphics

Jubiläums- und Jahrbücher
Vereinsdrucksachen · Festhefte · Plakate · Flyer

hintergasse 28 · 63110 rodgau· 06106 -647110 · www.das-festbuch.de

Vorstand von links nach rechts erste Reihe: Jessica Wanner, Elena Möller-Botzum, Christian Goldmann, Tanja Jakoby, Jutta Groha

Zweite Reihe: Jürgen Pech, Dominik Weber

Fehlend: Daniel Zang, Michael Weiland

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei allen unzähligen ehrenamtlichen Helfern.

- **Stiftung tilgt weitere 100.000 Euro**
- **Neue Köpfe stehen an der Spitze der Stiftung Gemeinsam mit Behinderten.**
- **Dr. Wolf Busian, Partner bei Allen & Overy, Frankfurt**
- **Uli Schönberger, Partner der Kanzlei KGS Steuerberatungsgesellschaft Nieder Roden, bilden den Vorstand**

Mit dem Rückzug von Wolfgang Krause als Seniorpartner der Nieder-Rodener Steuerberatungskanzlei KGS wuchs auch sein Wunsch, nach gut 20 Jahren das Amt als Vorstandsmitglied der Stiftung Gemeinsam mit Behinderten in jüngere Hände zu legen. Was lag näher, als seinen jüngeren Partner Uli Schönberger zu bitten, die ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen. Der diplomierte Betriebswirt und Steuerberater wirkt seit zwei Dekaden mit nunmehr 15 Mitarbeitern in der Oberen Marktstraße in Nieder Roden und kennt das Zahlenwerk der Stiftung ganz genau, vor allem, weil der Schatzmeister des Vereins, Daniel Zang, ebenfalls als Steuerberater im gleichen Hause tätig ist. Damit ist die Kontinuität gewahrt, wenn der Spendeneingang weiterhin für hohe Tilgungen sorgt. Doch dazu später.

Roland Walden, langjähriges Vorstandsmitglied der Stiftung Gemeinsam mit Behinderten, legte sein Amt ebenfalls in die bewährten Hände von Dr. Wolf Bussian, der mit seiner Frau und seinen vier Kindern seit gut zehn Jahren in Jügesheim wohnt. Sie sind in der TGS aktiv, kennen sowohl sportliche Herausforderungen als auch die Behindertenarbeit. Der neue Vorsitzende der Stiftung ist Partner der weltweit agierenden Anwaltskanzlei Allen & Overy in Frankfurt und ist dort als Fachanwalt für Finanzdienstleistungen bei Banken und Versicherungen ein gern gesehener, kompetenter Partner. Allen-Overy unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit von Gemeinsam mit Behinderten sowohl finanziell als auch mit ihrem „Social Day Projekt". Wir sagen den scheidenden Vorstandsmitgliedern herzlichen Dank für ihr Engagement und die große Leistung, dessen was sie hinterlassen haben und wünschen den „Neuen" im Amt ein gutes Händchen für die weiteren Vorhaben.

Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die weiteren Aufgaben der Stiftung in Angriff zu nehmen. Im abgelaufenen Jahr konnte die Stiftung erneut 100.000 Euro Darlehen für das dritte Haus tilgen. Damit sind die Restverbindlichkeiten auf 600.000 Euro gesunken. Bis zum Jahresende soll die halbe Million unterschritten werden. Das haben sich die Verantwortlichen von Stiftung und Verein fest vorgenommen.

Damit kommt die Stiftung, deren Tilgungsprogramm wie ein Uhrwerk läuft, zügig von ehemals 900.000 Euro Schulden herunter. Dass die Zinslast sich weiter reduziert, ist dem klugen Sondertilgungsrecht zu verdanken, das die Verantwortlichen alljährlich nutzen, wenn die Erlöse des 24-Stunden-Laufes auf die Konten fließen. So konnte der Zinsaufwand bereits im abgelaufenen Jahr die 20.000 Euro unterschreiten und sollen im nächsten Jahr bereits unter 15.000 Euro Aufwand gelangen.

Durch die gesunkenen Zinsbelastungen steigt auch der Nettomietertrag. Dieser überschritt in der Zwischenzeit die 70.000 Euro, was der Behindertenarbeit ganz gut tut. Immerhin deckt die Stiftung in der Zwischenzeit die Hälfte der Kosten im Verein ab. „Das ist aber auch nötig", wird Schatzmeister Daniel

Zang nicht müde zu erwähnen. Denn die Kosten, die am Verein für die Behindertenarbeit hängen bleiben, steigen täglich, vor allem, weil die unterstützenden Leistungen der öffentlichen Hände täglich neuen Streichorgien zum Opfer fallen. Die Behindertenarbeit hat derzeit keine Lobby in Deutschland. Die steigenden Kosten, im letzten Jahr waren es 150.000 Euro alleine bei GmB, resultieren aus den diversen Anschaffungen, die notwendig sind, um die Infrastruktur aufrecht zu erhalten. So musste im vergangenen Jahr ein PKW angeschafft werden. Ein neuer Bus steht ebenfalls auf dem Programm. So kommt eines zum anderen, denn der Anteil der Behinderten an der Gesamtzahl der Mitglieder steigt auch jährlich. Von den 650 Mitgliedern haben rund 150 Personen ein Handicap.

Stiftung und Verein haben mit den drei Häusern im Zentrum von Jügesheim rund 3,5 Millionen Euro für die Behindertenarbeit investiert und der Lebenshilfe Stadt und Kreis Offenbach Wohnungen zur Miete zur Verfügung gestellt. Die Förderung der Selbständigkeit von behinderten Menschen steht dabei im Vordergrund der Aktivitäten. Insgesamt wohnen hier 18 behinderte Personen, die umfassend betreut werden. Im Erdgeschoss sind drei Gewerbeflächen vermietet und sorgen für gute Frequenz im Zentrum der Stadt.

Gut, dass es die Stiftung gibt, sage ich dazu und bedanke mich bei allen Unterstützern. Gut dass die Stiftung ihr Geld in eigenen Immobilien angelegt hat, die dem Satzungszweck des Vereins sehr entgegenkommen. Gut, dass es Mieterträge gibt, die für die Unterstützung der Kontinuität der laufenden Erträge sorgen. Dass es so ist, verdanken wir den vielen tausend kleinen und großen Spendern, die unsere Arbeit schätzen und mit ihrem Beitrag würdigen.

Dafür sage ich im Namen aller Gremien herzlichen Dank

Lothar Mark

Vorsitzender des Kuratoriums

Stiftung Gemeinsam mit Behinderten

La Strada
SCHUHE & ACCESSOIRES
Inhaber: Wolfgang Schmidt
Hintergasse 27 · 63110 Rodgau-Jügesheim
Tel. 0 61 06.2 66 39 49 · Fax 0 61 06.2 67 06 48
info@schuhezumverlieben.de

Heckelmann Mühle – Rückblick und Ausblick

„In dieser Heckelmann Mühle werden Behinderte, ihre Eltern und Betreuer künftig nicht nur geduldet werden, sondern herzlich willkommen sein", hieß es im März 1983 in einer Ausgabe der Offenbach Post. Die Heckelmann Mühle wurde laut Vorstandsbeschluss von 1982 angeschafft. Nachdem 203.000 DM zurückgestellt wurden und die wesentlichen Fragen geklärt werden konnten. Grund für die Anschaffung war, dass die Freizeitheime damals in den Ferien alle ausgebucht waren und Behinderte mit ihrer 1:1 Betreuung das Nachsehen hatten. „Die Lokalitäten waren immer bereits im Vorjahr für das kommende Jahr reserviert. Von Barrierefreiheit ganz zu schweigen. Inklusion war ein Fremdwort und Behinderte gehörten nicht ins Straßenbild", erinnert sich Lothar Mark an die Situation von damals. „Rollstühle beeinträchtigen das Kaufverhalten und stören die Lebensqualität", das war gängige Meinung. Deshalb taten sich die Verantwortlichen von GmB schwer, geeignete Flächen zu finden. Da kam die Heckelmann Mühle im Angebot gerade recht. Familie Heckelmann (Müller und Bäcker) wollten sich -altersbedingt- von Ihrem Anwesen trennen. Das Grundstück verfügte über ein Wasserrecht für den Wasenbach, der die Mühle antrieb. Das Wasserrecht wurde allerdings nicht weiter aktiviert, aber der Wasenbach fließt noch durch das 24.000m ² großes Areal. Das Gelände, am Hang gelegen, bot für jede Etage eine „Naturrampe", so dass kein Aufzug nötig war. Es gibt ein Haupthaus, ein Backhaus mit insgesamt 40 Betten in 8 Schlafräumen und eine große trockene Scheune. Die große Wiese gibt locker einen Zeltplatz her für 50 Personen. Versammlungsräume gibt es in verschiedenen Größen für bis zu 50 Personen. Außerdem stehen zur Verfügung 4 Duschräume, 4 Waschräume, in jedem der zwei Häuser gibt es eine Küche für Selbstverpfleger. Das Anwesen liegt „lärmunempfindlich" außerhalb der Ortsbebauung zwischen Laurenberg an der Lahn und Steinsberg. Die Distanz zu beiden Gemeinden beträgt rund 1.500 Meter. Bisher konnte das Anwesen von Gruppen für 8,50 € und von Behinderten/Betreuer für 6,50 € pro Tag gemietet werden. Im Jahr 2012 war sicherlich der Höhepunkt erreicht. Mit 3.300 Übernachtungen wurde ein Spitzenwert erreicht, was sicherlich auch Björn Appelmann zu verdanken ist, der für geeignetes Marketing verantwortlich war. Doch die Investitionen ließen nicht auf sich warten. Die Statik stieß an ihre Grenzen, Feuchtigkeitsschäden zeigten sich, Teilsperrungen mussten vorgenommen werden und es drohte in Teilbereichen Einsturzgefahr. Ohne größere Brandschutzvorkehrungen und wiederkehrende Prüfungen, Hygiene, Legionellen etc. konnte auf keinen Fall

R.S.T.

RUN SPORTS TIMING

R.S.T. GmbH
Matthias-Grünewald-Str. 12
63500 Seligenstadt

M +49 (0) 173 2330099
T +49 (0) 6182 9486077

office@run-sports-timing.de
www.run-sports-timing.de

Ihr Partner
für die elektronische Zeitnahme bei:

Volks– und Straßenläufen
Rad-Veranstaltungen
Duathlons und Triathlons

weiter vermietet werden. Der Verein stieß an seine Grenze und an die der Satzung. Denn, war die Eigennutzung beim Erwerb noch gut vertretbar, so können heute Behindertenfreizeiten in neueren und besser ausgestatteten Ferienhäusern stattfinden. Es gibt auch weniger Ausgrenzung. „Die Welt hat sich gottseidank geändert" sagt Christian Goldmann zu der deutlich verbesserten Situation. Zogen vor 30 Jahren noch große Gruppen von Jügesheimer Messdienern, Firmlingen oder Kommunionfahrer zur Heckelmann Mühle, so ist das heute kaum mehr eine attraktive Alternative. Ja ganze Vereine und Orchester verbrachten früher dort ihre Wochenenden oder Seminare. Es gibt heute bessere Alternativen mit dem „rundum Sorglos Paket". Vor allem die Selbstversorgung stößt an ihre Grenzen. Auch 8 Betten-Zimmer sind nicht immer nach dem Geschmack der Seminarteilnehmer. Doch vor allem der bauliche Zustand macht dem Vorstand um Christian Goldmann Sorgen. Zwar schaut das Hausmeisterehepaar nach dem Rechten, aber die notwendigen Investitionen können von ihnen nicht gestemmt werden. Die älteren Mitglieder wurden bereits ganz nostalgisch, als sie sich an früher erinnerten, an die vielen Eigeninitiativen bei der Renovierung. Dabei wurden auch die Schulklassen der Georg-Büchner Schule mit ihrem Lehrer Erwin Firner an der Spitze nicht vergessen und die vielen Zivildienstleistenden der Gemeinde, die einen

Teil ihrer Freizeit in der Mühle mit Renovierungsarbeiten verbrachten. Nicht zu vergessen, Norbert Beck, der bereits als Zivildienstleistender die Mühle kennengelernt hat und heute noch als Architekt betreut. Seine Botschaften haben dem Vorstand tiefe Falten auf die Stirn gezeichnet. Es half alles nichts. Es musste eine Entscheidung getroffen werden. Das taten die Mitglieder auch, sie gaben dem Vorstand jetzt einen klaren Auftrag. Nach intensiver Aussprache unter Abwägung der verschiedenen Argumente, sprachen sich die Mitglieder bei einer Gegenstimme für die Veräußerung der Heckelmann Mühle aus. Wenn es dann noch gelänge, den Ursprünglichen Kaufpreis von umgerechnet 150.000 Euro zu erzielen, dann würde der Vorstand um Schatzmeister Daniel Zang die Summe nehmen und zügig eine weitere Tranche vom Hypothekendarlehen für das Haus Emmanuel tilgen.

Lothar Mark

Bildernachlese vom

24-Stunden-Lauf 2014

Es geht wieder los!!

Der 24-Stunden-Lauf 2015 klopft in den Kindertagesstätten an die Tür. Ist es wirklich schon ein Jahr her, dass die Anmeldeunterlagen an die Kinder verteilt wurden?

In diesem Jahr findet der Kinderlauf bereits zum 7. Mal statt.

Die kath. Kindertagesstätte St. Nikolaus ist von Anfang an dabei. Gemeinsam mit anderen Kindertagesstätten aus Rodgau eröffnen die Kinder diese große Benefizveranstaltung.

Der Kinderlauf ist Thema in der Kindertagesstätte, die älteren Kinder motivieren die jüngeren und erzählen ihnen von dem tollen Gefühl, dass einen ergreift, wenn die Zuschauer und Athleten den Kindern applaudieren und sie anfeuern. Eine Runde um den Sportplatz ist die Herausforderung, die es gilt zu meistern. Entweder an der Hand der Eltern oder der Erzieherinnen. Dabeisein ist alles und jeder kommt ans Ziel. Für die Kinder ist es eine Ehre, Teil dieser großartigen Veranstaltung zu sein und mit ihrer Teilnahme zum Gelingen beizutragen. Die Teilnehmer von 2014 schauen schon gespannt auf den 12. September 2015, denn da geht es los.

Teilnehmer am Kinderlauf 2014

Ironmark – ein langjähriger 24-Stunden-Lauf Begleiter – stellt sich vor.

Zum 24-Stunden-Lauf in Rodgau/Dudenhofen kam Mark Hohe-Dorst 2010 spontan mit einem Anruf am Freitag vor dem Lauf. Die Frage, ob er für einen Läufer im Team um Klaus Weiland einspringen könne, bejahte er umgehend. Gesagt - getan - Spaß gehabt - gewonnen! In den Folgejahren stellte sich der mittlerweile 41-Jährige mehrfach der Herausforderung, an der Veranstaltung zu einem guten Zweck als Einzelläufer teilzunehmen.

3x konnte der passionierte (Ultra-)Triathlet den Lauf gewinnen; sein Bestwert steht bei 161,6 Kilometern. Die Frage nach dem warum, beantwortet er ganz einfach: Weil es Spaß mache, für einen guten Zweck sei, er nette, hilfsbereite Menschen kennenlerne und ein weiteres seiner formulierten Lebensziele erreichen wolle – nämlich 200 Kilometer in 24 Stunden zurückzulegen. Darüber hinaus biete der Veranstalter eine top organisierte Veranstaltung mit idealen Rahmenbedingungen. So wird er auch dieses Jahr wieder kommen, um sein Vorhaben anzugehen.

Für den 24-Stunden-Lauf geht er keiner besonderen Vorbereitung nach, da sein Wettkampfjahr bis September nahezu abgeschlossen ist. So war er bereits im März beim 6h- Lauf in Stein/Niederlande und beim 100-km-Lauf in Kelheim/Donau, den er in rund 8:33 Stunden gewinnen konnte. „Die Regeneration steht hier im Vordergrund und natürlich alles zu tun, um verletzungsfrei zu bleiben", fasst Hohe-Dorst die extreme Dauerbelastung zusammen.

In diesem Jahr verfolgt der „Ultrathlet", wie er sich selbst nennt, zudem ein ganz besonderes Ziel: Er will als erster Triathlet überhaupt alle klassischen Langdistanzen (3,8/180/42,2 km) und die beiden Ultra-Triathlon-Distanzen in Deutschland erfolgreich beenden. Da es bei den Veranstaltungen zeitliche Überschneidungen gibt, fallen die beiden Wettbewerbe in Moritzburg und Berlin flach. „Ziele darf man nicht aus dem Auge verlieren - nur den Weg dahin ändern", sagt er. Daher wird der gebürtiger Offenbacher als Ersatz für die beiden fehlenden Langdistanzen den Double-Ultra-Triathlon in Murska Sobota/Slowenien in sein Programm aufnehmen.

Zusammengefasst heißt das: 13 Langdistanzen in 14 Wochen verteilt auf neun Veranstaltungen! Sein Projekt läuft bereits und ist stets auf seiner Facebook-Fanpage www.facebook.com/ultrathlet einsehbar. Im Verlauf konnte er Anfang Juni bei der Langdistanz in Hannover den 2. Platz in einer Zeit von 10:09 Stunden erringen. Nur eine Woche später erfüllte er sich einen weiteren Lebenstraum mit seinem Sieg beim Doppel-Ultra-Triathlon (7,6/360/84,4 km) in Emsdetten mit einer Gesamtzeit von rund 22:33 Stunden. Sein Projekt endet mit der Langdistanz „Cologne 226" in Köln und nur eine Woche später ist er in Rodgau am Start.

Wettkampfberichte, Bilder und weitere Informationen können auf seiner Webseite www.ultrathlet.de aufgerufen werden.

Mit uns läuft es für Sie wie geschmiert!

Nicht nur beim 24-Stunden-Lauf …

Versicherungsbüro Rupp & Geis
Generalvertretung der Allianz Versicherungs AG
Dudenhöfer Straße 6
63110 Rodgau – Jügesheim
Tel. (0 61 06) 35 97 · Fax (061 06) 1 88 34
www.allianz-ruppgeis.de

Michael Weimer & Thomas Kloos
Generalvertretungen der Allianz Versicherungs AG
Raiffeisenstr. 11
63110 Rodgau-Dudenhofen
Telefon (06106) 280 100
www.allianz-weimer.de · www.allianz-kloos.com

Allianz

Seit Generationen im Küchenzelt des 24-Stunden-Laufes

Beim ersten 24-Stunden-Lauf wurde das bewerte Küchenteam der Behindertenfreizeiten nun auch in der Läuferküche eingesetzt. Magda Rücker und Thea Falk waren seit diesem Zeitpunkt nicht mehr aus dem Läuferzelt wegzudenken. Die ersten Jahre waren sie von Anfang bis Ende auf den Beinen. Dies waren oft mehr als 28 Stunden. Nach ein paar Jahren gönnten sie sich eine Pause von 6 Stunden in der Nacht.

Zu zweit war die Arbeit bald nicht mehr zu schaffen, bald halfen Freundinnen und Familie mit. Maria Sauer und Annemarie Carl waren über Jahre dabei.

Ich half den beiden am Anfang als ‚Not am Mann' war und später als fester Bestandteil im Team. Meine Kinder waren von Anfang an mit eingebunden. Franziska ist seit 13 Jahren und Johanna seit 8 Jahren fest eingeplant. Wir sind ein eingespieltes Team und in die Fußstapfen unserer Oma getreten.

Leider hat uns Thea verlassen und genießt nun ihren Ruhestand. Wir versuchen jedes Jahr aufs Neue sie zu 1 oder 2 Stunden zu überreden. Es ist schön, wenn Sie da ist und irgendwie ist dann auch Magda wieder bei uns.

Heute wird unser Team durch Christl Weber und ihrer Tochter Michaela sowie mein Patenkind Vanessa Groß vervollständigt. Der Geist von Magda und Thea lebt weiter. Wir freuen uns jedes Jahr, alte bekannte Gesichter wieder zu sehen und in den Erinnerungen an frühere Zeiten zu schwelgen.

Seit Beginn der Nachtschicht sorgt das Team um Angela Kolecani und Martina Sauer in der Nacht für gute Stimmung im Küchenzelt. Sie haben schon so manche kalte und auch nasse Nacht gut überstanden. Für die Läufer ist das Küchenzelt in der Nacht nicht nur ein Platz zum Aufwärmen.

Früher und heute ist der 24-Stunden-Lauf für uns ein fest eingeplanter Termin im Jahreskalender und wir freuen uns jedes Jahr wieder dabei zu sein.

Jutta Rücker

Integrativer Reitstall

- Reitunterricht
- Therapeutisches Reiten
- Spielgruppen ab 6 Jahre
- Angebote für Kindergärten
- Reiterfreizeit in allen Ferien
- Kindergeburtstage

Uschi Schüßler

63110 Rodgau-Hainhausen

Telefon 0 61 06 / 66 86 45 • Mobil 01 63 / 604 05 31

www.integrativer-reitstall.de • reitstall-schuessler@web.de

Immer im Dienste Ihrer Gesundheit

Nikolaus-Apotheke

Rudolf Kern

Hintergasse 11 • 63110 Rodgau • Telefon (0 61 06) 36 66

Frühstück „Ü-60“

Einmal im Monat treffen sich die Mütter von Behinderten im Cafe Emmanuel beim Frühstück zum Plaudern und Meinungsaustausch. Alle Beteiligten sind immer wieder froh, einmal mit anderen Betroffenen über die Probleme im täglichen Umgang zu sprechen.

Wilma Hillesheim

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratulierten Wilma Hillesheim und Daniel Zang einem der ältesten Mitglieder des GmB, Herrn Augustin Zang, zum 90. Geburtstag.

„Außer beim 24-Stunden-Lauf ist es ziemlich still geworden“

„Gemeinsam mit Behinderten“ kurbelt neue Aktivitäten an

Rodgau (bert) – Weit über die Grenzen von Rodgau hinaus ist der Verein bekannt, der als seine wohl publikumsträchtigste Veranstaltung seit Jahren den 24-Stunden-Lauf im Dudenhofener Sportzentrum ausrichtet. In der Vereinsarbeit ist es indes eher ruhig geworden um den eingetragenen Verein „Gemeinsam mit Behinderten“. Nach der Anfangseuphorie gegen Ende der 70er Jahre hat mittlerweile bei vielen Engagierten der Frust Einzug gehalten. „Es soll wieder aufwärts gehen“, haben sich Wilma Hillesheim, Angela Raschke und Magda Jäger vorgenommen – zunächst einmal mit einer Gruppe von Kindern im Vorschulalter.

RODGAU

Am Herd steigt das Selbstbewußtsein

Kochkurs verhilft jungen Behinderten zu Freude und Gemeinschaftserlebnis

Rodgau (grn) – Der Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ würde gerne noch mehr Freizeitaktivitäten für Behinderte anbieten. Doch leider fehlt es an ehrenamtlichen Betreuern. Dies gilt insbesondere für eine Schwimmgruppe, die zum Bedauern der jungen Behinderten eingestellt werden mußte. Eine andere Gruppe entwickelt sich dagegen prächtig: Die Abteilung „junge Köche“.

Magda Jäger hatte die Idee für einen Kochkursus. Wilma Hillesheim gewann die Hauswirtschaftslehrerin Sieglinde Höfling für die fachliche Betreuung und Rektor Günter Ziers stellte dem Team kostenlos die Schulküche in der Büchner-Schule zur Verfügung.

Diesem Engagement verdanken neun Behinderte, daß sie dienstagabends ab 18 Uhr ihr Menü selbst zubereiten können. Serbisches Reisfleisch mit Schokoladenpudding zum Nachtisch, eine Pizza mit Obstsalat zum Dessert, um nur einige Köstlichkeiten des „Kochfahrplanes“ zu zitieren.

Die drei Damen teilen die Behinderten in Kochgruppen auf, jede Gruppe hat ihren eigenen Arbeitsplatz mit Herd, Platte und Spüle. Die 16 bis 30 Jahre alten Teilnehmer helfen und ergänzen sich gegenseitig. Da wird gerührt, geschnippelt und nach dem gemeinschaftlichen Essen natürlich auch abgespült.

Stolz bringen die jungen Köche zuweilen auch Proben ihres Könnens mit nach Hause, wo sich Geschwister und Eltern davon überzeugen kön[nen] nur mit Begeist[erung] auch mit Geschmack gekocht wird.

Die Betreuer halten sich bei der Arbeit bewußt zurück, geben nur Hilfestellung, wenn es sein muß. „Um so größer ist die [Freude] das Menü gelungen ist und allen schmeckt“, erklärt Wilma Hillesheim.

Abschließend noch der Hinweis: Wer bei „Gemeinsam mit Behinderten“ *mitmachen*

Einen Kochkursus organisiert „Gemeinsam mit Behinderten“ in der Georg-Büchner-Schule. Das macht den jungen Behinderten Freude und sorgt für Erfolgserlebnisse. Foto: Morian

Die Arbeit im Verein besprechen (von links) Wilma Hillesheim, Angela Raschke und Magda Jäger. Foto: Döbert

25 Jahre Kochgruppe „ die Kichererbsen“ – gegründet 1990

1989 entstand die Idee, im Verein neue Aktivitäten anzubieten, um die behinderten Jugendlichen gemäß dem Vereinsmotto „Gemeinsam mit Behinderten“ besser einzubinden.

Einer der Vorschläge war, eine Kochgruppe ins Leben zu rufen. Bereits 1990 wurde unter der Leitung der Hauswirtschaftslehrerin Siegline Höfling in der Georg-Büchner-Schule gekocht. Als erstes Menue hatte man sich auf Kartoffelpuffer mit Apfelmus geeinigt.

1997 kam Friederun Karnbach als Verstärkung in die Gruppe. Bei einem Besuch des Maggi-Kochstudios in Frankfurt entstand der Name „Kichererbsen“.

Das 10-jährige Jubiläum wurde im Biergarten des TSV Dudenhofen gefeiert. Zusätzlich traf man sich zu einem gemütlichen Kaffeekränzchen in der Heckelmann-Mühle.

Zwischen 2004 -2006 fanden die Kurse wegen Renovierung der Räume in der Geschw.-Scholl-Schule statt. In diesen Jahren stieß Tatjana Herold als Verstärkung ins Team. Seit 2010 unterstützt uns auch ihre Mutter, Uta Kern.

Das 20-jährige Jubiläum wurde im Café Emmanuel gefeiert. Eine Feier für das 25-jährige ist in Vorbereitung.

25 Jahre sind dabei:

Elke Geppert
Patrizia Rückert
Martina Röder
Werner Zulauf
Wilma und Marcus Hillesheim
Den Helfern nochmals an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung.

Wilma Hillesheim

Immer ein Dach über dem Kopf!
Auch im Freien!

MEUSCH
ZELTVERLEIH

63110 Rodgau-Jügesheim
Klostergartenstraße 4
Tel. 06106-15926 · Fax 06106-610620
Mobil 0173-6524441

www.hairdreams.com

Hairdreams®
THE ART OF HAIREXTENSION

COOLE HAIRSTYLINGS
mit Haarverlängerungen

Trendy Looks und Hairstyles – ganz nach Lust und Laune. Schonend. Schnell. Haltbar. Ganz einfach - mit Hairdreams-Effektsträhnen.

Beratungstermine unter Tel.: 06106 / 18272

SATTLER HAIRSTYLING
haarscharfe trends
Rodgau-Passage Ludwigstraße 24-26 • 63110 Rodgau Jügesheim
www.sattler-hairstyling.de

Spielgruppen

Von Montag bis Donnerstag – außer in den Ferien – findet von 15.30 bis 17.30 Uhr im Keller des Hauses Emmanuel oder auf dem Spielplatz hinter dem Haus der Begegnung jeweils eine Spielgruppe statt. Dienstags wird diese von Vivien Ruppert und donnerstags von Sandra Hitzel von der Lebenshilfe Offenbach unterstützt.

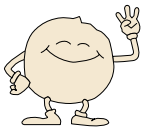
Durchschnittlich fünf bis sechs Kinder werden an den jeweiligen Tagen um 15 Uhr an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Weiskirchen abgeholt und mit dem Bus zum Haus 53 in Jügesheim gebracht. Bei schönem Wetter wird die Sonne auf dem Spielplatz genossen. Von Fußball spielen bis Seifenblasen machen ist für jeden etwas dabei. Aber auch in unserem Spielekeller wird es nie langweilig. Hier kann gemalt, gebastelt, Tischkicker oder Brettspiele gespielt werden. Wer möchte kann sich auch einfach gemütlich auf die Sitzgelegenheiten setzen oder legen. Anschließend werden die Kinder mit den Bussen des GmB nach Hause gefahren und an der Tür mit Vorfreude auf den nächsten Tag verabschiedet.

Lina Tamara
Koppert

bioladen

HALLER

Hintergasse 6 – 10
(an der Rodgau-Passage)
63110 Rodgau
Tel.: 0 61 06 - 1 49 45



Mo. bis Fr.	08.30 bis 19.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 14.00 Uhr

Immer frischer von Fischer!

M. FISCHER

Feinkost - Obst - Gemüse

Weiskircher Str. 24 - Jügesheim - Tel. 06106 / 6 23 06

Fußballtreff oder Männerabend

Der „Fußballtreff - Männerabend" findet jeden Montag statt. Christopher und ich spielen immer mit 3-5 Jungs Fußball oder unternehmen einen spannenden Ausflug. Dies ist vom Wetter abhängig. Bei gutem Wetter spielen wir Fußball, ansonsten lassen wir uns etwas anderes einfallen.

Wir waren zum Beispiel schon in einer Bar, Darts und Billard spielen oder im Erlebnisbad „Miramar" in Weinheim. Außerdem waren wir schon zweimal Bowlen.

Wir treffen uns immer gegen 17 Uhr am Haus der Begegnung oder die Jungs werden um diese Zeit von uns abgeholt. Wenn wir Fußball spielen ist nach spätestens zwei Stunden Schluss. Wenn wir einen größeren Ausflug machen, kann dieser auch bis 22 Uhr gehen.

Marvin Müller

Walden & Kollegen

Gutes Recht seit über 30 Jahren!

Ludwigstraße 43 · 63110 Rodgau
Tel. 0 61 06 - 1 32 00 und 1 86 00
Fax 0 61 06 - 53 53
info@rechtsanwalden.de
www.rechtsanwalden.de

Roland Walden
Notar und Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Zertifizierter Testamentsvollstrecker

Petra Eder
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Anke Walden
Rechtsanwältin
Schwerpunkt Arbeitsrecht

EVA LINDNER
DRUCK & VEREDELUNG

Unser Sortiment umfasst eine breite Palette an Druck- und Veredelungsverfahren.

✓ Reliefdruck ✧ ✓ Offsetdruck ✧ ✓ Heißfolie
✓ Digitaldruck ✧ ✓ Blindprägung ✧ ✓ Satz

Bei uns haben Sie die Möglichkeit vom Satz bis zum Versand alles in eine Hand zu geben.

Max-Planck-Straße 6b
63128 Dietzenbach
Tel. (0 60 74) 2116211 ✧ Fax (0 60 74) 2116487
E-Mail: eslidru@aol.com ✧ www.lidru.de

FUNK Festbedarf

Geschirr-Verleih

Karlstraße 15 · 63110 Rodgau / Dudenhofen
Telefon 0 61 06 - 2 41 75 · Fax 26 68 53

Wir liefern:

Tischdecken und Hussen • Schönwald - Hotel Porzellan • Teller und Vorspeisenteller 28 cm Hochstielige Weiß- und Rotweingläser • Wasserkelch mit Stiel • sowie 12 Sorten Gläser aller Art - mit Spülservice -

NEU !!! Osmose - Spülanlage

Glänzende Spülergebnisse • Polier- und Fleckenfrei gespült Bekastungen lebensmittelgerecht

Die Schwimmgruppe

Die Schwimmgruppe findet jeden Mittwoch statt. Die Kinder, die mit zum Schwimmen kommen, werden um 15 Uhr an der Bodelschwing-Schule abgeholt. Dann fahren wir zum Haus der Begegnung und bis 16.45 wird noch gemeinsam gespielt. Danach fahren wir ins Hallenbad nach Heusenstamm. Bei schönem Wetter gehen wir auch in Freibäder z.B nach Seligenstadt. Gegen 19 Uhr geht's dann vom Schwimmbad wieder zurück Richtung HdB. Nach Ankunft am HdB holen die Eltern ihre Kinder ab.

Sportgruppen „Dream Team“ und „Fit Kids“

Seit 23 Jahren wird bei der Sportvereinigung in Weiskirchen Reha-Sport für unsere behinderten Mitglieder angeboten.

Die Trainerin Annemarie Jonas mit dem „Dream Team“ am Freitag und Geli Stark bei den „Fit Kids“ am Donnerstag bringen immer wieder neue Übungen ins Spiel. Leider hat das Interesse ein wenig nachgelassen. Das Alter und zT. eine fortschreitende Behinderung fordern ihren Tribut. Dabei ist es für diese Behinderten sehr wichtig, so lange es geht, mit eigener Kraft so manches zu erreichen.

Gemeinsame Veranstaltungen wie ein Grillfest in der Waldhütte sowie eine Weihnachtsfeier bringen die Teilnehmer und ihre Eltern näher zusammen und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wilma Hillesheim

FitnessFirst

Samstagsspielgruppe

Einmal im Monat findet in den Räumlichkeiten des „Vereins Gemeinsam mit Behinderten“ und in denen des HdBs eine Spielgruppe statt. Diese Spielgruppe ist eine Kooperation zwischen der Lebenshilfe Offenbach und dem GmB, die letztes Jahr ins Leben gerufen wurde. Die Kinder, die es zu bespaßen gilt, sind zwischen 8 und 14 Jahren alt und kommen alle von verschiedenen Schulen. So konnte man innerhalb des letzen Jahres beobachten wie eine Gruppe von 13 Kindern, die alle verschiedenen Alters sind, zu einer dynamischen und sehr liebenswerten Gruppe zusammengewachsen ist. Seit Beginn diesen Jahres stehen auch diverse Ausflüge auf dem Programm, wie zum Beispiel der Besuch der alten Fasanerie in Hanau, ein Ausflug zum Kegeln oder ein Tag im Erlebnispark Steinau. Natürlich ist auch ein entspannter Spielemittag, bei dem kein Ausflug auf dem Plan steht, eine kurzweilige Sache. Beim Basteln, Seifenblasen pusten oder beim Fußball spielen auf der Wiese des HdBs kommt jedes Kind auf seine Kosten; genauso wie die 5 Betreuer, die sich aus FSJlern und Betreuern des GmB sowie Betreuer der Lebenshilfe ergeben.

Für ein angemessenes Mittagessen ist natürlich auch gesorgt, denn die Mezgerei Göbel bereitet abgestimmt auf jedes Kind ein schmackhaftes und bekömmliches Essen zu, was nicht so einfach ist bei Kindern mit Zöliakie oder Laktoseintoleranz.

Christopher Bihn

freie musikschule rodgau e.V.

Es schwinden jedes Kummers Falten,
so lang des Liedes Zauber walten.
- Friedrich von Schiller (1759-1805)

Wir unterrichten

- im Elementarbereich Kinder von 3 Monaten bis 6 Jahren
- einzeln und in Gruppen
- Anfänger und Fortgeschrittene
- Junge und Junggebliebene
- klassische und populäre Musik

Bitte kommen Sie auf uns zu!

Wir beraten Sie gerne!

Freie Musikschule Rodgau e.V.
63110 Rodgau
Ober-Rodener Straße 47
Fon 06106-13 45 1 • Fax 06106-64 70 34
buero@musikschule-rodgau.de
www.musikschule-rodgau.de

BÜROZEITEN:
Mo. - Fr. von 9.00 bis 12 Uhr
und Do. von 18.00 bis 19.00 Uhr

Verband deutscher Musikschulen

Staatlich geförderte Musikschule!

Neue Eltern-Kind-Gruppe ins Leben gerufen

Seit März 2015 treffen sich jeden Samstag Eltern von Kindern mit Handicap im Haus der Begegnung. Um 10.30 Uhr geht es los. Dann wird gespielt, geschwätzt und Kaffee getrunken. Die Kinder im Alter zwischen 3 und 9 Jahren nutzen die Zeit, um miteinander in Kontakt zu kommen und die Spielmöglichkeiten im Mutter-Kind-Raum und auf der Spielwiese hinter dem Haus der Begegnung zu genießen. Die Eltern können in der Zeit viele Erfahrungen miteinander austauschen. Ein FSJler bzw. eine FSJlerin ist immer mit von der Partie und unterstützt die Eltern bei der Betreuung der Kinder. So können die Eltern in diesen 1,5 Stunden auch mal ein wenig Verantwortung abgeben. Die Gruppe besteht zur Zeit aus drei Familien und freut sich über weiteren Zuwachs. Daher bei Interesse einfach Kontakt mit unserer Geschäftsstelle aufnehmen.

Jutta Groha

Freizeittreff

Ab diesem Jahr startete unser Freizeittreff, der einmal im Monat stattfindet. Im Rahmen dieses Freizeittreffs planen wir zusammen immer die nächste spannende Aktion, um schöne Stunden miteinander verbringen zu können, wobei jeder seine eigene Ideen und Vorschläge einbringen kann. Des Weiteren machen wir mit der Gruppe vom Freizeittreff auch kleinere Ausflüge, um in neue Abenteuer zu starten. Im Februar haben wir mit einem Pizza-Abend begonnen, damit wir uns als Gruppe zunächst kennen lernen konnten. Die Gruppe hat schnell zueinander gefunden, deshalb war es auch nicht schwer, die nächsten Freizeittreffen zu planen. In den Monaten drauf gingen wir zusammen Kegeln, ins Kino und verbrachten einen gemütlichen Spieleabend zusammen. Bei jedem Freizeittreff hatten wir alle sehr viel Spaß und haben die Zeit, die wir gemeinsam verbracht haben, genossen. Der letzte Freizeittreff vor der Sommerpause wird eine Grillparty, auf der wir uns von unserem FSJ und der Gruppe verabschieden werden.

Theresa Wagner

Sattler Elektrotechnik®

MEISTERBETRIEB

Dudenhöfer Straße 59
63110 Rodgau

Tel.: 06106 - 64 46 42
Fax: 06106 - 64 45 95

info@sattler-elektrotechnik.de
www.sattler-elektrotechnik.de

Beratung • Planung • Verkauf

Sat-Anlagen
Telefonanlagen
Netzwerktechnik
Elektroinstallation

24h - Service
0177 - 2 49 38 64

Qualifizierter
Innungsfachbetrieb

Immer wieder mittwochs ...

Alle 4 bis 6 Wochen treffen wir uns mittwochs zum Spieleabend oder Stammtisch. Wir – das sind junge und jung gebliebene Erwachsene mit und ohne Behinderung.

Spieleabende finden ab 19 Uhr im Keller des Hauses Emmanuel statt. Ende ist gegen 21 Uhr. Bei uns gibt es zwei Lieblingsspiele. UNO – weltweit das Familienspiel Nr. 1. Wer als erstes seine Karten nach Farbe oder Zahl abgelegt hat, gewinnt. Aber leider gibt es da „böse" Mitspieler und Mitspielerinnen, die das durch Sonderkarten (aussetzen, 2 neue Karten ziehen, Richtungswechsel ...) verhindern wollen. Heißgeliebt ist auch das Spielehaus – ein Würfelspiel, bei dem es über vier Etagen und durch viele Zimmer zum Ziel auf dem Dachboden geht. Bei einer 6 darf eine Bildkarte gezogen werden, die einen spezifischen Gegenstand zeigt. Bis zu diesem Zimmer darf man ziehen. Und leider geht es nicht immer nur hinauf. Mancher Gang durch das Spielhaus beginnt immer wieder im Erdgeschoss. Aber ganz egal, ob 1., 2. oder 3. Platz, es macht immer viel Spaß. Und spätestens beim Plausch mit Knabbereien oder Süßigkeiten sind alle wieder happy.

Zum Stammtisch treffen wir uns immer ab 19 Uhr im „Neuen Wirtshaus eins 5" in geselliger Runde. Es gibt jede Menge zu erzählen und uns wird nie langweilig.

Aber unsere Gruppe kann nicht nur Mittwoch ... Etwa 8 bis 10 Mal im Jahr unternehmen wir samstags einen Ausflug. Unsere letzten Ziele waren: Stadtbummel in Aschaffenburg, Frühstück im Café Lichtblick in Seligenstadt, Kegeln, Puppentheater in Steinau an der Straße, Flughafen Ffm, Ausflug nach Bingen mit einer Fahrt in der Bingelbahn und Besuch des Fitnessparks.

Für den Rest des Jahres 2015 gibt es bereits Pläne. Geplant sind Kegeln, Basteln der Weihnachtskarten und ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt.

Unsere Gruppe ist offen für „neue" Leute. Nähere Informationen gibt es bei Angela Kolecani (Tel. 06106/15637) oder in der Geschäftsstelle des Vereins.

Angela Kolecani

Einhorn-Apotheke

Richard Wenzel

Apotheker
Nieuwpoorter Straße 68
63110 Rodgau-Dudenhofen
Telefon 0 61 06 / 2 45 49

Freundliche Beratung
und Service in der Apotheke!

STEFFEN SWOBODA
ZAHNARZTPRAXIS

Hintergasse 6-10
63110 Rodgau

Tel.: 06106 - 61 655
Fax.: 06106 - 61 654

Unsere neuen FSJlerinnen 2015/2016

Mein Name ist Asya Pakharenko. Ich komme aus Offenbach am Main und bin 20 Jahre alt. Ich verbringe gerne Zeit in der Natur, schwimme und lese sehr gerne.

Aufgrund meines Interesses an der sozialen Arbeit und der Überlegung, zukünftig eventuell in diesem Bereich tätig zu sein, habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Gemeinsam mit Behinderten e.V. in Rodgau entschieden. Von meinem Freiwilligen Sozialen Jahr erhoffe ich mir, vielseitige Erfahrungen und Eindrücke in der Arbeit mit behinderten Menschen zu sammeln. Aber besonders freue ich mich auf eine spannende Zeit mit viel Spaß und Freude.

Mein Name ist Lina Seibel, ich bin 18 Jahre alt und wohne in Rodgau. Ich habe die Georg-Kerschensteiner-Schule Ende Juli mit dem schulischen Teil der Hochschulreife verlassen. Als praktischen Teil wählte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Gemeinsam mit Behinderten. Zukünftig möchte ich im sozialen Bereich tätig sein und erhoffe mir einen Einblick in das Berufsfeld. Ich freue mich auf die Arbeit mit Behinderten und auf ein erlebnisreiches Jahr.

TAXI
SCHNUR
☎ **21000**
Kranken-, Kurier- und Rollstuhlfahrten

100 Jahre Fahrrad Schnur Rodgau-Dudenhofen
Fahrrad Schnur
VERKAUF
REPARATUR
SERVICE

Nachtigallenweg 24 63110 Rodgau-Dudenhofen
Telefon: 06106 21000

STADTWERKE
RODGAU

www.stadtwerke-rodgau.de

Mitspieltheater-Galli Theater

Das Mitspieltheater ist eine besondere Form des Theaterspielens, bei dem ein erfahrener Schauspieler ein Märchen erzählt und dabei in die verschiedenen Märchencharaktere und Rollen schlüpft. Die Kinder erleben beim Mitspieltheater die große Kunst des Schauspielens hautnah mit, nämlich den Rollenwechsel – den der Spieler vor ihren Augen auf der Bühne vollzieht. Dabei dürfen sie dem Märchen nicht nur gespannt zuhören, sondern aktiv mitwirken. Sie können ihre Gedanken und Ideen dem Spieler auf der Bühne zurufen, der diese Impulse spontan mit in die Geschichte integriert. Außerdem können die Kinder an vielen Stellen selbst auf der Bühne mitspielen! So entsteht ein interaktives und lebendiges Theaterspiel zwischen dem Erzähler und den Kindern.

Rumpelstilzchen

Da behauptet ein Müller, seine Tochter könne Stroh zu Gold spinnen. Das hört der König und nimmt die Müllerstochter mit auf sein Schloß. Wenn sie drei Kammern mit Stroh zu Gold spinnen kann, so soll sie seine Frau werden. Bei dieser unmöglichen Aufgabe kommt der Müllerstochter ein kleines Wesen zu Hilfe. Doch nach einem Jahr erscheint es, um seinen Lohn abzuholen: das erste Kind der Königin. Die verzweifelte Königin bekommt nun noch eine Chance ihr Kind zu behalten...

Banjoory

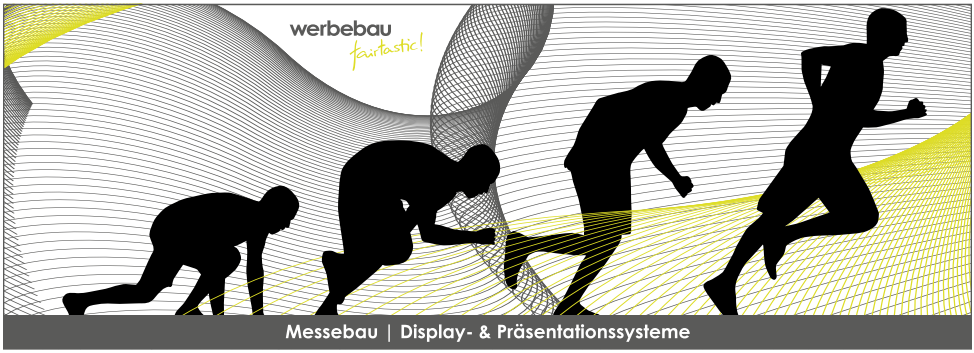
Seit nunmehr 10 Jahren überzeugt Banjoory aus Hanau ihre Fans und Konzertbesucher mit ihrer Musik, die sie selbst als „Reggaestyles & more" beschreiben. Ein energiegeladener Reggaesound der geprägt ist von Elementen aus den verschiedensten Musikrichtungen, was zusammen mit ihrer lebhaft, fröhlichen Livepräsenz und ihrem natürlichem Charme ein ganz eigenes Banjoory Aroma entstehen lässt.

Mit einem abwechslungsreichen Mix aus eigenen Songs und Cover Stücken sorgen sie bei den Konzertbesuchern jedes Mal für ausgelassene und gute Stimmung.

Nach der Veröffentlichung des Debütalbums Chill'N'Jump aus dem Jahre 2006 standen für die mittlerweile neun köpfige Band zunächst Live Auftritte im Vordergrund. Sie spielten neben vielen kleineren Konzerten u. A. im Vorprogramm von Gentleman, Eek a Mouse und Blumentopf und konnten auch im europäischen Ausland erste internationale Erfahrungen sammeln.

Zudem entwickelten sie neue Ideen und ihren Sound weiter, was auf ihrem neuen Album iREGGAEular zu hören ist.

werbebau
fairtastic!



Wir wünschen allen LäuferInnen eine erfolgreiche Teilnahme...

...und allen Gästen einen angenehmen Event - mit Cocktails an unserer Sponsorenbar!

Was ist Dreamgun...?

Ach scheiß drauf! Wir sind vier Frankfurter Jungs mit komplett verschiedenen Köpfen, aber in einer Sache kommen wir auf einen Nenner: Die Musik. Und da uns der Konsum zu langweilig geworden ist, wollten wir selbst etwas machen, was man Konsumieren kann. Denn es gibt keine schönere Droge als die Musik selbst!

Nach einer Findungsphase im Jahr 2013, unterbrochen durch Ausbildung und Abitur, arbeiten wir seit Januar dieses Jahres daran, mit unserer Musik an die Öffentlichkeit zu gehen. In den ausschließlich Deutschen Texten, die wir in unseren eigenen Alternative-Rock verpacken, haben wir den perfekten Ausgleich gefunden, um die Probleme des täglichen Lebens zu verarbeiten. In diesen Texten spiegeln sich also Alltag und Emotionen wieder, wie sie die meisten von uns durchleben.

„Denn die Welt wird regiert von Normen, trotzdem ist nichts mehr normal"

Dreamgun

WilliSoft GmbH & Co. KG
DIE IT-SPEZIALISTEN
Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau

info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768
Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen

Latte Macchiato

Kaffee, Tee & Feinkost

Judith Quadflieg

Schwesternstraße 2 · 63110 Rodgau-Jügesheim

Tel.: 0 61 06 - 66 76 56 · E-Mail: cafe.latte1@web.de

Öffnungszeiten:	Mo., Di., Do., Fr.	9.00 – 12.30 Uhr
		14.30 – 17.30 Uhr
	Mi.	9.00 – 13.00 Uhr
	Sa.	9.00 – 13.30 Uhr

FitnessFirst

wex photo&graphics

Jubiläums- und Jahrbücher

Vereinsdrucksachen · Festhefte · Plakate · Flyer

hintergasse 28 · 63110 rodgau· 06106 - 647110 · www.das-festbuch.de

MoB! – der ultimative Ska-Genuss

MoB! der ultimative SKA Genuss

MoB! ist eine Ska-Band aus Rodgau, die sich mit einem ganz eigenen Stil von anderen Bands in der Region absetzt. Spielerisch überarbeitete, aufgepeppte Coverversionen von allseits bekannten Klassikern zielen auf den Wiedererkennungswert im Publikum hin. Darüber hinaus sind alle Hits von MoB! mit dem unverwechselbaren Ska-Offbeat unterlegt, dessen Rhythmus einfach immer zum Mittanzen ermuntert!

Seit 2008 begeistert diese Kombination jede Altersgruppe. Nicht nur in ihrer Heimatstadt Rodgau, sondern auch in der Region von Frankfurt am Main bis Aschaffenburg hat sich MoB! auf verschiedenen Gigs einen Namen gemacht. Apropos: Den ungewöhnlichen Namen verdankt die Band dem Umstand, dass das Auffinden eines geeigneten Bassisten in der Bandgründungszeit nahezu unmöglich war; MoB! bedeutet nichts weiter als **M**it/**o**hne **B**ass!

Angefangen bei lokalen Bandevents und Benefizveranstaltungen folgten Auftritte in bekannten Frankfurter Clubs, wie dem Sinkkasten oder dem O25. 2009 konnte die Band schließlich bei der lokalen Musiknacht in Rodgau, sowie in der Neu-Isenburger Hugenottenhalle oder der Frankfurter „Batschkapp" voll durchstarten. Ein Jahr später folgten Gigs unter anderem im „Colos-Saal" in Aschaffenburg und in der Darmstädter „Krone".

Hessenweiten und ihren bislang größten Erfolg verbuchte MoB! im Frühjahr 2011 durch die Teilnahme bei „Hessen Rockt", dem größten Coverbandwettbewerb Hessens, bei dem die Band bis ins Finale im Offenbacher Capitol gelang. Dort gewannen sie den Rookie-Award als „Hessens beste Newcomerband".

Zum Repertoire von MoB! gehören inzwischen mehr als 40 Arrangements, die alle, egal ob Oldie oder aus den Charts, in jeder Hinsicht zum Mittanzen animiert.

Die Band MoB! in ihrer aktuellen Besetzung:

Moritz Amrhein	- Schlagzeug
Marcel Krausse	- Bass
Christoph Koser	- Gitarre
Martin Wolf	- Gitarre
Felix Massoth	- Posaune
Martin Schanz	- Klavier, Saxophon
Maike Köhler	- Gesang
Lucas Pritchard	- Gesang
Steven Hebeisen	- Trompete

ELEKTROSCHALTANLAGENBAU

MASSOTH GmbH & Co. KG

- Installationsverteiler
- Maschinensteuerung
- Schalttableaus

Eisenbahnstraße 40
63110 Rodgau
Telefon 0 61 06 - 2 38 13
Telefax 0 61 06 - 2 38 14
Handy 01 71 - 7 72 11 77
E-Mail massoth@aol.com

WilliSoft GmbH & Co. KG

DIE IT-SPEZIALISTEN

Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau

info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768

Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen

EVENTWERK
RODGAU

-Eventmanagement
-Dj booking
-Licht und Ton (Verleih u. Steuerung)
-Firmenveranstaltungen
-Veranstaltungstechnik

www.eventwerk-rodgau.de

Circle of friends

Circle of friends

Alle Musiker spielen seit Jahren erfolgreich in anderen Rockbands in Hessen. Man kennt sich von gelegentlichen gemeinsamen Auftritten. Hier ist dann auch die Idee geboren, eine Formation zu gründen, in der frei von den Zwängen fester Programme eingefahrener Bands, ungezwungen bei wechselnden Titeln viel Freude an der Musik vermittelt wird.

Lasst Euch von einer Band überraschen, die in der klassischen Rock Besetzung den Stamm der Gruppe bildet und sich gelegentlich durch Gastmusiker brilliant ergänzt. Bei unseren Auftritten suchen wir die Nähe zum Publikum. Wenn hier dann der Funke überspringt und Band und Publikum eine Einheit bilden, ist der Spaßfaktor nicht mehr zu überbieten.

Das abwechslungsreiche Repertoire beinhaltet genau so die Klassiker der 60er- und 70er Jahre wie beliebte Titel der aktuellen Charts.

Fulvio Benatti:

Ausdrucksstarker Sänger mit kräftiger Rockstimme.

Reiner Wallenfels:

findet immer den guten Rythmus an der Gitarre glänzt auch mit einigen Soloeinlagen und begleitet mit seinem Gesang

Felipe Lopez:

Unser Bassmann in der, besticht durch sein präzises, variantenreiches Spiel.

Manfred Hasenbrink:

spielt kräftig und druckvoll die Drums

Stefan Prößler:

Der neue Sologitarrist in der Gruppe. Spielt sein Jahren erfolgreich in verschiedenen Gruppen im Raum Aschaffenburg.

TAXI
SCHNUR
☎ 21000
Kranken-, Kurier- und Rollstuhlfahrten

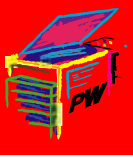
100 Jahre Fahrrad Schnur Rodgau-Dudenhofen

Fahrrad Schnur
VERKAUF
REPARATUR
SERVICE

Nachtigallenweg 24 63110 Rodgau-Dudenhofen
Telefon: 06106 21000

Kreative Geschenkideen

- Plakatdruck bis DIN A 0
- Farb- und S/W-Kopien
- Autoaufkleber & Folien
- Flex- und Flockdruck
- Fax - Service
- Tassendruck
- Bierkrug
- Scannen
- Stempel
- Buttons
- Lasergravur auf Glas und Schmuck
- Eindosen v. Geschenken
- PC Service & Internetzugang
- Fotodruck
- Visitenkarten



COPY-SHOP-WERNER
Ludwigstraße 31
63110 Rodgau - Jü
Tel. 0 61 06 / **61 66 1**

www.copy-shop-werner.de

Lieber klicken statt schleppen!

So einfach kann ein Getränke-einkauf sein...

kostenlose Hotline:
0800-6311011

Besuchen Sie doch mal einen unserer Online-Shops:

gotta24.de **webDrink.de**

Guggemusik

Die Giesemer Guggemusik Druffkapell hat Ihre Wurzel in der Giesemer Fasenacht. Giesem, so wird das südhessische Rodgau-Jügesheim, nahe Frankfurt, im Volksmund liebevoll genannt.

Die Guggemusik kommt ursächlich aus der alemannische Fasnacht (der Name Druffkapell aus einer Trinklaune heraus), über freundschaftliche Verbindungen in das alemanische Villingen (Schwarzwald) gelangten die schrägen und lautstarken Rhythmen in den hessischen Rodgau. Inspiriert durch diese langjährige Freundschaft mit dem MMV Villingen, haben einige von uns bereits vor ca. 25 Jahren die Instrumente in die Hand genommen und versucht, erfolgreich Guggemusik zu machen und an Fasnacht auch zu leben. Über einen langen Zeitraum wuchsen das Repertoire an Musikstücken und die Anzahl der Musiker. Mit Stolz zählen wir incl. unserer Jugend heute 50 aktive Musiker.

Getreu unserem Motto - Jeder muss ein Instrument beherrschen, jedoch bei der Guggemusik ein anderes spielen! - verbreiten wir nicht nur an Fasenacht lautstark unser Musik. Seit 1991/92 besteht die lautstark zu vernehmende Truppe „Giesemer Guggemusik - Druffkapell so wie sie heute ist.

Einfach nah!
Günstig mit Bus und Bahn unterwegs –
mit der neuen CleverCard kreisweit
Die RMV-Jahreskarte für Schüler und Azubis für den gesamten Kreis Offenbach.
Online: www.kvgOF.de/clevercard-kreisweit
per E-Mail an schueler@kvgOF.de
oder in unserer Mobilitätszentrale in Dietzenbach
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 7.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag von 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Partner im RMV
kvgOF
Kreisverkehrsgesellschaft
Offenbach mbH

Herausfordernd, verrückt und wahnsinnig – das war Gemeinsam mit Behinderten!

Mein FSJ bei „Gemeinsam mit Behinderten e.V." begann am 1. August 2014 in den Sommerferien. Das Fahrsicherheitstraining mit dem Sprinter war die erste große Herausforderung, die es zu bewältigen gab. Dies stellte sich sowohl als schwierige wie auch lustige Aufgabe heraus. Bereits hier zeigte sich, bei Gemeinsam mit Behinderten gilt das Motto: Geht nicht, gibt´s nicht! Irgendwie kriegst du das schon hin. Und mit den richtigen Arbeitskollegen erst Recht. Dazu gehört allerdings eine gesunde Portion Verrücktheit und vielleicht auch ein bisschen Wahnsinn.

Nachdem im August eher Schonzeit galt, war diese dann mit dem „24-Stunden-Lauf" im September vorbei. Doch trotz der vielen Aufgaben, die in kurzer Zeit zu erledigen waren, war der Lauf eines der schönsten Erlebnisse während des ganzen Jahres.

Nach diesen turbulenten Tagen war dann die nächste Herausforderung, erst mal das Büro wieder zugänglich zu machen, da sich die Sachen vom Lauf gefühlt bis zur Decke stapelten. Doch schließlich wurde das Chaos bezwungen und es konnte mit dem normalen Alltag und den Spielgruppen weiter gehen. Am Anfang des FSJs war der Umgang mit den Mitgliedern des Vereins und den Spielgruppen-Kindern noch etwas befangen, doch bereits nach wenigen Wochen war auch das kein Problem mehr. Die Spielgruppen und andere Freizeitaktivitäten, wie Schwimmen und Disco oder Kino Besuche machten zunehmend mehr Spaß und zauberten Jung und Alt ein Lächeln ins Gesicht. Aber auch viele andere Veranstaltungen boten Gelegenheit zu erleben, welche unglaubliche Lebensfreude Menschen mit Behinderung ausstrahlen. Besonders die Kinder freuten sich bereits über viele kleine Dinge, die für einen selbst beinahe schon selbstverständlich zu sein schienen.

Alles in allem hat das FSJ bei Gemeinsam mit Behinderten meinen Horizont um einiges erweitert und auch meine Einstellung zum Leben sehr verändert. Besonders der Satz: „Nicht Behindert zu sein ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk!" hat mich sehr beeindruckt. Während dieser zwölf Monate beim Verein ist mir immer wieder bewusst geworden, wie schnell wir uns doch über recht kleine Probleme beschweren und unsere Gesundheit als selbstverständlich betrachten. Ich werde diese schöne Zeit und die tollen und vor allem wertvollen Erfahrungen niemals vergessen und hoffe, dass der Verein noch ganz lang besteht und von möglichst vielen Menschen unterstützt wird.

Lina Tamara Koppert

Besonders für Sie. Der neue Golf Sportsvan.*

Ab sofort haben Sie noch mehr Platz für Ihre individuellen Ansprüche. Mit dem neuen Golf Sportsvan und seinem auf bis zu 1.520 Liter erweiterbaren Ladevolumen. Optimalen Komfort garantieren Ihnen auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Sondereinbauten und moderne optionale Assistenzsysteme.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagen-mobil.de oder bei uns.

* Kraftstoffverbrauch des Golf Sportsvan in l/100 km: kombiniert 5,6 – 3,6, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 130 – 95.

[1] Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Das Auto.

Autohaus Brass Vertriebs GmbH & Co. KG
Paul-Ehrlich-Str. 9, 63128 Dietzenbach, Tel. 06074 / 801-0
Gutenbergstraße 11, 63110 Rodgau, Tel. 06106 / 290-0
www.brass.gruppe.de/vw

Turbulent und spaßig – das war Gemeinsam mit Behinderten

Der Anfang meines Freiwilligen Sozialen Jahres hier ging sofort turbulent los, da der 24-Stunden-Lauf vor der Tür stand. Die ersten zwei Wochen habe ich somit fast ausschließlich mit der Vorbereitung für den Lauf meine Zeit verbracht. Nach dem Wochenende, an dem der Lauf stattfand, ging es für mich erst einmal auf Bildungswoche.

Nach der Bildungswoche gewöhnte ich mich langsam an der normalen Arbeitsalltag beim GmB. Ich lernte die Kinder in den Spielgruppen mit jeder Woche besser kennen und wusste nach ein paar Wochen auch, wie ich mit ihnen umzugehen habe. Besonders die Spielgruppen und die Ausflüge haben mir viel Spaß bereitet.

Das Jahr hat mir sehr gut gefallen. Ich habe viel dazu gelernt und kann sagen, dass ich für mich aus diesem Jahr sehr viel mitnehmen kann. Man darf es nicht als selbstverständlich sehen, dass es einem gut geht und man uneingeschränkt alles tun kann. Ich wünsche dem Verein noch ein langes Bestehen und hoffe, dass er noch von vielen Leuten unterstützt wird.

Marvin Müller

BECKMANN
optik
UWE BECKMANN
AUGENOPTIKERMEISTER
HINTERGASSE 7
63110 RODGAU/JÜGESHEIM
TELEFON 0 61 06. 62 41 41
INFO@BECKMANN-OPTIK.DE
WWW.BECKMANN-OPTIK.DE

Klimageräte - Trocknung - Luftreiniger - Luftentfeuchter
Turbolüfter - Ozongeneratoren - Bautrockner

Aktobis AG

Ihr Spezialist für Klima-Technische Geräte

Adresse: Borsigstr. 20, 63110 Rodgau

Tel: **06106-284230** Email: **info@aktobis.de**
Fax: **06106-2842315** Internet: **www.aktobis.de**

WilliSoft GmbH & Co. KG

DIE IT-SPEZIALISTEN

Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau

info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768
Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen

ELEKTROSCHALTANLAGENBAU

MASSOTH GmbH & Co. KG

- **Installationsverteiler**
- **Maschinensteuerung**
- **Schalttableaus**

Eisenbahnstraße 40
63110 Rodgau
Telefon 0 61 06 - 2 38 13
Telefax 0 61 06 - 2 38 14
Handy 01 71 - 7 72 11 77
E-Mail massoth@aol.com

Amüsant und abwechslungsreich – das war Gemeinsam mit Behinderten

Angefangen hat die Vorbereitung auf den 365-Tage-Lauf mit dem Kampf um die beste Startposition. Von den sechs Bewerbern hat der Vorstand dann die drei BESTEN Läufer herausgesucht und an den Start geschickt. Jedoch mussten wir uns noch einer kleinen Sicherheitsvorkehrung stellen, dem Fahrtraining mit dem Sprinter!!! Doch auch diese Herausforderung haben wir gemeistert. Für mich war spätestens ab diesem Tag klar, dass das FSJ sehr amüsant wird. Denn es ist sehr förderlich, wenn man sich nicht gegenseitig die Spur nimmt. Endlich der Startschuss in ein spannendes Jahr. Nach vierwöchigem Walken mit der „alten" FSJ`lerin Daniela wurden wir dann zum ersten Sprint angetrieben. Erstes Ziel war der 24-Stunden-Lauf im September. Vier Tage mit viel Arbeit aber auch sehr viel Spaß. Von Toilettenpapierproblemen über heikle Rückwärtsfahraktionen mit dem Sprinter durch die Masse bis zu Verständigungsproblemen durch die Walki Talkis war alles dabei. Ohne Pause ging es weiter zur ersten Biwo. Danach gestaltete sich der Lauf sehr locker, natürlich blieben die anstrengenden Phasen nicht aus, dennoch verbachten wir die Zeit mit den Mitglieder möglichst abwechslungsreich und spannend. Weitere Höhepunkte waren unsere Halloween Party, der Ausflug ins Cocotal Seligenstadt, die Tanzgruppe GmB, die Weihnachtsfeier und die Faschingsfete, natürlich ist das nur ein Bruchteil von tollen Erlebnissen, die wir miteinander teilen durfen. Doch dieser 365-Tage-Lauf wäre nicht so schön geworden, wenn nicht alle im gleichen Team laufen würden. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei dem tollen Vorstand, unsrer Sekretärin Frau Gerwe und besonders bei Marvin, Christopher und Lina bedanken, ohne euch wäre das Jahr nur halb so amüsant, spannend und manchmal auch nervenaufreiben aber trotzdem schön geworden. Immer wieder aufs Neue hat mich der unglaubliche Lebensmut der behinderten Menschen begeistert und motiviert, denn so ein Lächeln ist einfach ansteckend. Ohne groß zu meckern genießen und schätzen sie die kleinen Dinge. Von dieser lebensbejahenden Einstellung können wir uns noch eine große Scheibe abschneiden. Desweiteren hat mich das Zitat von Dr. Richard von Weizsäcker „Nicht behindert zu sein ist kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das uns jederzeit genommen werden kann.", sehr nachdenklich werden lassen und wurde zu meinem Lebensmotto. Dieses ereignisreiche Jahr, welches mein Leben sehr bereichert hat, werde ich in guter Erinnerung behalten. Nun geht´s ab zum Endspurt und danach auf in ein neues Abenteuer. Ich wünsche allen Mitgliedern von „Gemeinsam mit Behinderten e.V." nur das Beste und hoffe, dass der Verein weiterhin tatkräftig unterstützt wird und lange bestehen bleibt.

Theresa Wagner

„Hätten wir
die Adresse der Bar
nicht gefunden,
hätten wir den Abend
auf dem Sofa
verbracht."
Das Örtliche
Ohne
fehlt Dir was.
Hol Dir die App von Das Örtliche:
Mit allen Adressen und Routenplaner.
Kostenlos im App Store oder auf
www.dasoertliche.de/apps

Lehrreich und einzigartig – das ist Gemeinsam mit Behinderten

Nachdem ich die Georg-Kerschensteiner-Schule 2013 mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife verlassen hatte, war der nächste Schritt für mich, ein Jahr lang ein FSJ zu machen. Das FSJ diente mir zum einen, um meine Fachhochschulreife zu vervollständigen, da ich ein Jahr praktische Erfahrung benötigte. Das allerdings war eher nebensächlich. Primär wollte ich das FSJ natürlich machen, um einen Einblick in den sozialen Bereich zu bekommen.

Da ich von vielen meiner Freunde das FSJ ans Herz gelegt bekommen habe und mir gerade der Verein „Gemeinsam mit Behinderten" wärmstens empfohlen wurde, ging meine erste und auch einzige Bewerbung für ein FSJ an den GmB. Dieser leichtsinnige Optimismus hat sich nach ein paar Telefonaten und einem etwas hartnäckig bleiben meinerseits bezahlt gemacht. Erst musste ich mich noch zusätzlich bei meinem Dachverband dem BDKJ in Mainz vorstellen, über den das FSJ läuft. Nun stand meinem FSJ bei „Gemeinsam mit Behinderten" nichts mehr im Weg. Die ersten Monate waren etwas holprig, da wir 4 FSJler uns erstmal zurecht finden mussten. Von anfangs unangenehmen Einzelbetreuungen über nervenaufreibende Spielgruppen hin zu Aufgaben seitens der Pfarrei, waren meine ersten Eindrücke sehr gemischt, aber so langsam kam man in den Rhythmus und ich gewöhnte mich auch an die Rolle des Hahnes im Korb. Hatte man sich schon mal in der Einsatzstelle eingelebt, hieß es den BDKJ richtig kennenzulernen. Der BDKJ schickt sämtliche FSJler fünfmal im Jahr auf eine sogenannte Bildungswoche, in der man viel über das FSJ an sich, den sozialen Bereich und sich selbst erfährt. Für mich waren diese BiWos eher wie Klassenfahrten, da wir zum einen eine echt super Truppe waren, die sich auf Anhieb schnell verstand und zum anderen eine tolle Kursleitung hatten. Dieses Jahr hat mir so unglaublich viel gegeben, dass ich das nicht alles hier in Worte fassen kann. Die ganzen Menschen mit denen ich über das Jahr gearbeitet hab und die ich kennengelernt habe, sind mir sehr ans Herz gewachsen. Ich kann also nur jedem empfehlen, der sich für diesen Bereich interessiert, ein FSJ zu machen. Mir wurde oft gesagt, dass ein solches FSJ doch nur eine Überbrückung sei und dass man sein Leben um ein Jahr herauszögert. Dazu kann ich nur sagen, dass das ganz großer Quatsch ist! Ein FSJ zu machen war eine der besten Entscheidungen, die ich getroffen habe und darüber hinaus war es mit eine der schönsten Zeiten, die ich hatte, weshalb ich mein FSJ um ein halbes Jahr verlängerte. Ich habe in diesen anderthalb Jahren unvorstellbar viel gelernt in Bezug auf Selbstständigkeit, Selbstlosigkeit wie auch Dankbarkeit ... und sogar, wie man pünktlich sein kann. Die Erfahrungen, die ich hier mit den behinderten wie auch nicht behinderten Menschen machen durfte, sind einzigartig und genau diese würde ich auch nicht mehr missen wollen. Ich bin nun an dem Punkt, dass ich sage, diese Zeit beim GmB hat mich dazu gebracht, weiterhin im sozialen Bereich tätig sein zu wollen. Daher heißt der nächste Schritt für mich, ein Studium der „Sozialen Arbeit".

... und damit sage ich „Danke GmB!"

Christopher Bihn

Die Blumeninsel

Fachkundige und kompetente Beratung für jeden Anlass

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 und 14.30 – 18.30
Sa. 8.30 – 13.00

Eisenbahnstraße 1-3 · 63110 Rodgau · Tel: 0 61 06 - 55 09

CAFE Emmanuel an der Kirche

- Großes Frühstücks-Angebot bis 13.00 Uhr
- Auf Vorbestellung Frühstücksbuffet ab 20 Personen
- Frischer Flammkuchen auf dem Holzbrett serviert
- Glutenfreier Kuchen aus unserer eigenen Backstube

Wenden Sie sich bei Fragen und Reservierungswünschen einfach an uns! Ihr Café Emmanuel Team.
Öffnungszeiten: Di. – Sa. von 9.00 – 18.00 Uhr • So. ab 9.30 Uhr • Montag Ruhetag

Vordergasse 22 · 63110 Rodgau-Jügesheim · 0 61 06 - 62 54 662
www.cafe-emmanuel.de

Gardinen

Wiesenstr.15
63110 Rodgau
Tel: 06106-266289
Fax: 06106-266395
Mobil: 0173-304 66 43
Mail:info@gardinen-collet.de

Mo-Do 09:00-12:00 Uhr sowie
Mo-So jederzeit nach telefonischer Abstimmung

Collet

Ihr Spezialist für Gardinen, Sonnenschutzanlagen, Bodenbeläge und Dekostoffe
GARDINENWASCHSERVICE

Kostenlose Beratung bei Ihnen vor Ort jederzeit nach Absprache

Gruselstimmung im Haus der Begegnung – Gemeinsam mit Behinderten feiert Halloween!

Eine alte Erzählung besagt, dass am 31. Oktober jeden Jahres die Grenze zwischen den Welten so dünn ist, dass die Geister der Unterwelt hier auf Erden wandeln können. Und so war es auch dieses Jahr. Am 31. Oktober 2014 kamen alle gruseligen Zombies, Hexen und sonstige Kreaturen der Nacht zum Haus der Begegnung, um eine monstermäßige Party zu feiern!

Gegen 18 Uhr trafen die ersten Partygäste ein und wurden von einem vierköpfigen Zombie-Ärzte-Team und zwei Hexen empfangen. Nachdem alle Gäste eingetroffen waren, wurde zunächst geschlemmt was das Zeug hielt. Die Kartoffelfledermäuse, Kürbishäppchen und abgehackten Finger schmeckten allen vorzüglich.

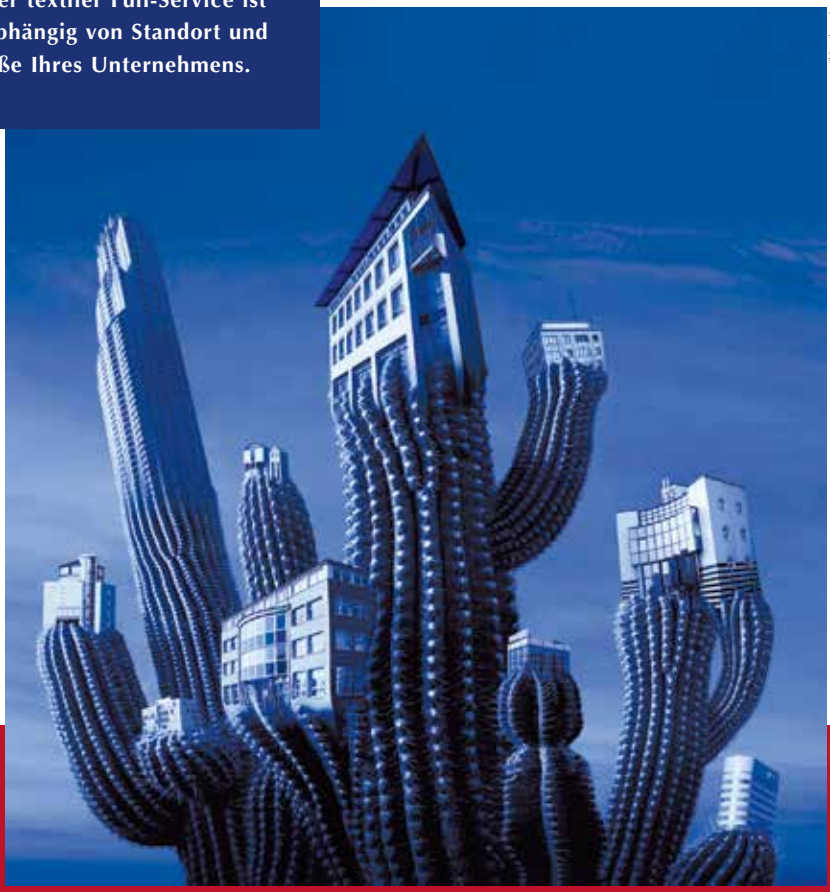
Frisch gestärkt wurde dann das beste Kostüm gekürt. Eine Hexe, ein Kürbis, der Sensenmann und Batman schafften es in die engere Auswahl. Per Applaus entschieden sich die restlichen Gäste dafür, dass Batman das beste Erscheinungsbild des Abends gewesen sei. Er erhielt einen Kelch mit Schlangen und anderen Überraschungen und feierte seinen Sieg mit den Gästen auf der Tanzfläche. Nach der Aufwärmphase fühlten sich alle bereit für eine Runde Reise nach Jerusalem. Mit viel Motivation und guter Musik von DJ-Paddy wurde das Spiel ein riesiger Spaß!

Anschließend wurde noch solange getanzt und gefeiert bis es Zeit für die Geister war, wieder in die Unterwelt zurück zu kehren. Bis zum nächsten Jahr, solange bis die Grenze wieder dünn genug ist ...

Lina Tamara Koppert

MEWA

Unser textiler Full-Service ist unabhängig von Standort und Größe Ihres Unternehmens.



www.tib-werbung.de

Stets zuverlässig und auf Ihr Unternehmen abgestimmt schafft unser wirtschaftlicher Rundum-Service für Putztücher und Berufskleidung beste Voraussetzungen für Ihr erfolgreiches Arbeiten. Wir holen Ihre Berufskleidung und Ihre Putztücher ab, waschen umweltschonend, prüfen, ersetzen bei Bedarf und bringen sie zurück. Mit dem MEWA Mehrwegsystem arbeiten Sie heute und in Zukunft an der Spitze. Arbeitsschutzprodukte in bester Qualität bestellen Sie einfach per Katalog. MEWA TEXTIL-MIETSERVICE AG & CO. RODGAU, Otto-Hahn-Straße 11, 63110 Rodgau (Jügesheim), Telefon 06106 698-0, Telefax 06106 698-477, E-Mail: rodgau@mewa.de, www.mewa.de

Heimspiel: klare Sache!

Am Samstagmittag, den 15.11.2014, startete ich gemeinsam mit Philipp in Richtung Stadion, bereits in der S-Bahn herrschte Hochstimmung und große Vorfreude auf das Spiel. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir das Kickers-Stadion und nahmen unsere Plätze unmittelbar hinter dem Tor ein. Der Stadionsprecher motivierte die Spieler und Fans für das kurz bevorstehende Spiel. Endlich begann das spannende Spiel. Die Offenbacher Kickers zeigten von Anfang an großen Einsatz, der sich bezahlt machte, denn sie gewannen schnell die Spielführung und hatten gute Chancen auf den achten Ligaheimsieg der Saison. Sie nutzen ihren Heimvorteil, denn bereits in der 6. Spielminute fiel das erste Tor durch Martin Röser. Darauf folgten 2 weitere Tore von Markus Müller in der 28′ und 86′ Spielminute. Nachdem der Schiedsrichter endlich abpfiff, jubelte die ganze Menge über den erneuten Sieg des OFC′s. Zufrieden und Glücklich fuhren die Fans des Tabellenführers wieder heim, so auch Philipp und ich.

Theresa Wagner

WilliSoft GmbH & Co. KG
DIE IT-SPEZIALISTEN
Ihr zuverlässiger Partner aus Rodgau
info@willisoft.de * www.willisoft.de * 06106 / 646768
Computer + Hardware + Software + Service + IT-Dienstleistungen

Fleischerei

GÖBEL

Feinkost & Catering

Den Sommer genießen mit

- **bestem Charolais Rindfleisch**
- **saftigen Maishähnchen**
- **Schweinefleisch aus der Region**

„Geprüfte Qualität aus Hessen“

Fleischerei Göbel · Göbel GmbH · Dudenhöfer Str. 33
63110 Rodgau · Telefon 06106 9918

www.fleischerei-goebel.de

Weihnachtsfeier am 13.12.2014 „Gemeinsam mit Behinderten e.V.“

Am Samstag, den 13. Dezember 2014 fand die traditionelle Weihnachtsfeier des Vereins „Gemeinsam mit Behinderten e.V.“ (GmB) im „Haus der Begegnung“ in Rodgau-Jügesheim statt. Über 120 Mitglieder haben sich eingefunden, um bei Kaffee, Kuchen und selbstbelegten Brötchen einen besinnlichen Nachmittag zu genießen.

Der 1.Vorsitzende Christian Goldmann führte durch das vielfältige Programm. Neben dem Flötenkreis unter der Leitung von Claudia Krämer, sorgten die Tänzer/innen der „Miniflames“ vom Verein für Turnen und Fastnacht Rodgau für viel Applaus bei den Anwesenden. Musikalisch wurde der Nachmittag von Andreas Held und Christopher Bihn an der Gitarre untermalt. Tanja Garlt sorgte mit ihrer Märchengeschichte für Vorweihnachtsstimmung. Nach einer weiteren musikalischen Einlage der Samstagsspielgruppe (unter der Leitung von Tanja Jakoby und Jutta Groha), folgte der Höhepunkt der Weihnachtsfeier. Wie auch in den Jahren zuvor konnte der Weihnachtsmann mit einem seiner Engel als Gäste begrüßt werden. Sie brachten für alle leckere Schokoladennikoläuse mit und, dank der Hilfe der Anwaltskanzlei Allen & Overy, konnten auch in diesem Jahr wieder sehnliche Wünsche der behinderten Kinder erfüllt werden. Allen & Overy unterstützt die Weihnachtsfeier nicht nur finanziell, sondern vor allem auch durch die tatkräftige Mithilfe der Mitarbeiter/innen während der Feier. Ohne dieses Engagement wäre ein solcher Nachmittag -mit vielen strahlenden Kinderaugen- nicht denkbar.

Elena Möller-Botzum

Ausflug ins Miramar

Am Montag, den 3.11.2014, machten wir an unserem Männerabend einen Ausflug in das Erlebnisbad Miramar in Weinheim. Mit an Bord waren Christopher, Kevin, Andi, Philipp und ich. Als wir nach ein paar Umwegen endlich angekommen waren, ging der Spaß sofort los! Zuerst stürmten wir in ein großes Wellenbad, welches mit einer Luftinsel und vielen Gummireifen gefüllt war. Die meiste Zeit des Abends haben wir uns mit Rutschen beschäftigt. Es gab diverse Rutschen in verschiedensten Variationen. Egal ob Reifen-, Trichter- oder Kinderrutsche, für jeden war etwas dabei. Nach riesigem Rutschvergnügen erforschen wir ein bisschen das Schwimmbad und sind in den Außenbereich vorgedrungen, welcher aber nach kurzer Zeit zu kalt war. Also entschieden wir uns wieder für das Wellenbad und anschließend wieder für die Rutschen.

Nach dem Umziehen haben wir uns noch Spontan für ein kleinen Stopp bei Burger King entschieden. Nach dem Essen ging es dann nach Hause.

Marvin Müller

Fassnacht in der Samstagsbetreuung!

Helau Helau, hieß es am Samstag den 31. Januar 2015 in der Samstagsbetreuung von „Gemeinsam mit Behinderten".

Wie üblich kamen Kinder und Betreuer um 11 Uhr zusammen und starteten erstmal mit einem gemütlichen Morgenkreis und einer Kostüm-Vorstellungsrunde. Von Piraten, über Eskimos bis hin zu einer Tupperwarenverkäuferin war alles vertreten.

Nach einer lustigen Polonaise, um wach zu werden und in Stimmung zu kommen, ging weiter mit dem Basteln von bunten Faschingsmasken. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt. Es wurden Federn, Strass Steine, Pfeifenreiniger und noch viel mehr verwendet. Heraus kam dabei ein kunterbuntes Allerlei an schönen Masken.

Nach einem köstlichen Mittagessen, starteten wir dann alle gestärkt und mit guter Laune bei guter Musik unsere große Faschingsparty.

Es wurde getanzt, mitgesungen und gelacht. Gegen 15 Uhr wurden die Eskimos, Piraten und alle anderen fabelhaften Gestalten dann erschöpft aber glücklich von ihren Eltern abgeholt.

Lina Tamara Koppert

Offenbacher Marktplatz

Mitte Oktober fand der Offenbacher Marktplatz statt. Eine Charity-Aktion, bei der Unternehmen und Vereine aus dem Kreis zusammenkommen und unentgeltlich Leistungen und Angebote tauschen. Innerhalb eines gesetzten Zeitrahmens hat man die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und sich auf einen „Deal" einzulassen.

Der GmB war vor Ort und die Teilnahme ein toller Erfolg. Gerade unsere Jugendlichen konnten besonders profitieren. So kam man mit der EVO-Offenbach ins „Verkaufsgespräch" und wenige Wochen später besaß der GmB einen tollen Tischkicker. Dieser steht nun in unserem Jugendraum und wird fleißig und ausgiebig bespielt.

Aber nicht nur der GmB, auch die Pfarrgemeinde konnte von dem tatkräftigen Tauschhandel profitieren. Ein Team der Siemensniederlassung Offenbach bot sich an und half tatkräftig mit, den Spielplatz hinter dem Haus der Begegnung mit weiteren fleißigen Helfern aus Pfarrei, KJG und GmB zu sanieren. Es wurden Spielgeräte neu gestrichen und der Spielplatz hat nun neuen Sand.

Ein schönes Ergebnis. Wir sind gespannt, was wir in diesem Jahr „erdealen" können!

Dominik Weber

Das erste Mal des Freizeittreffs

Am Abend des 10. Februars versammelten sich insgesamt fünfzehn hunrige Mitglieder des Gmb und drei Betreuer im Haus der Begegnung zum Pizza selbst zu belegen und um sich kennen zu lernen. Von Thunfisch bis Salami oder Mais war für jeden Geschmack etwas dabei. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde, wurde auch direkt losgelegt, der Hunger trieb uns zur Eile an. Nach zwanzig minütiger Wartezeit, freuten sich alle auf ein großes Stück der selbstgemachten Pizza. Beim gemütlichen Beisammensein, wurde viel gelacht, gescherzt und geredet. Im Anschluss gab es noch für jeden ein kleines Glas Schokopudding, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Gegen einundzwanzig Uhr wurden dann alle wieder mit vollem Bauch und zufrieden abgeholt. Für den nächsten Treff ist eine Partie Kegeln geplant, die FSJler von „Gemeinsam mit Behinderten" freuen sich schon sehr darauf!

Lina Tamara Koppert

Ein dreifach donnerndes: Giesem Helau! Giesem Helau! Giesem Helau

So tönt es aus allen Kehlen, wenn der „Verein Gemeinsam mit Behinderten" ins Haus der Begegnung zur Fastnachtsparty lädt. Die ca. 200 Gäste - zusammengewürfelt aus Vereinsmitgliedern und Bewohnern der umliegenden Wohnheime - waren top gestylt. Indianer, Polizisten, Eskimos, Prinzessinnen, Clowns, Bienchen und Feen feierten bei Musik von DJ „Mathias Ott" und einem bombigen Programm der Fastnachtsvereine der Region was das Zeug hält.

Um 18.11 Uhr gab die Guggemusik des Freundeskreises den Startschuss. Mit viel „Töröö" und „Bumm, Bumm" holten sie die Feiernden direkt von den Sitzen. Die Performance der GmB-eigenen Tanzgruppe riss das Publikum mit, so dass die Stimmung beim Einzug des Rodgauer Prinzenpaares der TGS mit seinem gesamten Hofstaat schon am Kochen war. Huldvoll wurden Jennifer die 1. und Stefan der 3. in Empfang genommen und bejubelt. Das Geburtstags"kind" Jochen Jäger freute sich sehr über den vom Sitzungspräsident der TGS (Peter Otto) verliehenen Ordnen. Übertrumpft wurde diese Freude noch durch das heißersehnte Küsschen von einem der hübschen Gardemädchen. Die CC-Dancers der Knallkepp schwangen ihr Tanzbein auf der Bühne ebenso wie „Blackbeards Crew" vom Freundeskreis. Die Fastnachtsgemeinde dankte ihnen mit frenetischem Applaus. Neu im Boot war die Tanzgruppe der TSG

Mainflingen. Die „Charlie-Chaplis" des Kreppelkaffees unterstützt durch einige Vereinsmitglieder versetzten die Zuschauer zurück in die Gute-Alte-Zeit. Zum Programmabschluss überzeugte Annemarie Jonas mit einer gekonnten Büttenrede. Nach Programmende wurde noch ausgelassen getanzt bis in die Puppen.

Die Verpflegung der Gäste übernahm auch in diesem Jahr die Anwaltskanzlei Allen & Overy. Seit 16.30 Uhr hatten fleißige Hände dieser Kanzlei massenweise Brötchen und Laugenstangen belegt und bis in die Nacht Getränke ausgetragen. Aber nicht nur für die jahrelange tatkräftige sondern auch für die finanzielle Unterstützung dieser Fastnachtsfete dankt der Verein diesem international aggierenden Unternehmen mit Sitz in Frankfurt aufs Herzlichste.

Jutta Groha

Bauder-Eck

Das gesunde Kornbrot
mit vielen Mineralien,
Ballaststoffen und Vitaminen

Bäcker Bauder

Elisabeth-Selbert-Str. 12
63128 Dietzenbach
Telefon Büro: 06074/48735-0

Bauder

Drums Alive mit Geli Stark

Nachdem die seit März 2014 bestehende Samstagsspielegruppe im Februar einen tollen Ausflug zum Kegeln machte, ging es im März in die Sporthalle der TGS Jügesheim, um dort mit Geli Stark „Drums Alive" zu erleben.

Wie die Samstage davor wurden die Kids um 11 Uhr vom Fahrdienst zum Haus der Begegnung gebracht. Dort begrüßten sie sich im Morgenkreis und es wurde von dem Ausflug erzählt. Bereits jetzt merkte man, dass alle sehr aufgeregt waren und sich freuten. Nach einigen Spielen zum Wachwerden gab es um 12 Uhr leckeres Mittagessen zur Stärkung für den Ausflug. Gegen 13 Uhr fuhr die Gruppe dann zur Sporthalle der TGS. Dort angekommen wurden alle Kinder und Betreuer sehr freundlich von Geli Starck begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und Erkundung der Halle ging es auch schon los. Bei Drums Alive wird auf Pezzibällen (Gymnastikbällen) getrommelt. Die Kids machten sich zunächst mit den Bällen vertraut, indem sie diese durch die Halle rollten und prellten. Dann trafen sich alle im Kreis und unter Leitung von Geli Stark wurde zunächst mit den Händen verschiedene Rhythmen auf den Bällen getrommelt. Nachdem die Kids sicherer waren, kamen dann echte Trommelschläger dazu, mit denen laut und leise, schnell und langsam auf den Bällen getrommelt wurde. Es dauerte nicht lang und die Kinder durften mit viel Spaß und Fantasie ihre eigenen Takte vorspielen, welche der Rest der Gruppe dann wiederholte. Doch bei Drums Alive geht es nicht nur um das Trommeln, sondern auch um Bewegung und so wurden die Bälle in spielerischer Form gewechselt oder auch auf mehreren Bällen getrommelt. Leider verging die Zeit viel zu schnell und um 14.30 Uhr machte sich die Gruppe ein wenig erschöpft wieder auf den Weg zum Haus der Begegnung. Dort angekommen durfte jeder aus seiner Sicht vom Tag berichten. Kurze Zeit später kamen die Eltern zum Abholen. Die Kids hatten sehr viel Spaß und wir waren uns alle einig, dass wir Drums Alive wiederholen möchten.

Christian Guckes

Der Sand muss neu!

Spielplatz-Aktion in Zusammenarbeit mit vielen Gruppen der Gemeinde und Siemens

Kaum zu glauben - aber wahr! Den Spielplatz hinter dem Haus der Begegnung, der rege von den Gruppen der Pfarrgemeinde und den Spielgruppen des GmB genutzt wird, gibt es mittlerweile seit über sechs Jahren. Daher war es nun an der Zeit, den Sand aus dem Sandkasten unter der Rutsche auszutauschen. Wie schon vor sechs Jahren auch, fand sich ein netter Trupp aus Vätern und Müttern der Mutter-Kind-Gruppen, Messdienern, KjGlern und GmBlern, die sich einen Dienstag- und einen Donnerstagabend zum Rausschippen des alten Sandes zusammen taten. Etwas weniger als 20 Tonnen Sand wurden entfernt. Gleichzeitig wurde die Zeit genutzt für einige „Schönheitsarbeiten" am Gelände. Am Freitagmorgen galt es dann, etwas mehr als 20 Tonnen Sand wieder in den Sandkasten hinein zu befördern. Die Firma Rodgau-Containerdienst Grimm unterstützte uns mit ihrem Unimog und vier junge Siemensangestellte halfen sandverteilend und Spiele-Container-streichend und absolvierten ihren Sozial Day auf dem HdB-Gelände.

Danke an alle Unterstützer der Aktion!

Jutta Groha

Freizeit für Junge Erwachsene

Traditionell treffen wir uns in der Woche vor Ostern am „Haus der Begegnung", um zur einwöchigen Freizeit für junge Erwachsene aufzubrechen. In diesem Jahr ging es mit zwei Bussen an den Chiemsee in das Kolpinghaus in Teisendorf.

Ein tolles Haus in einer wunderschönen Bergkulisse - wenn wir sie denn gesehen haben. Leider war das Wetter uns auch in diesem Jahr nicht ganz so gut gewogen, so dass es recht kalt, regnerisch und neblig war. Aber wir haben versucht, uns die Stimmung nicht verhageln zu lassen. So sind wir an einem Tag in den Ort gewandert und haben traditionelle bayrische Küche genossen. An einem anderen regnerischen Tag haben wir uns ins Nachbarland Österreich aufgemacht um im „Haus der Natur" in Salzburg Dinosaurier, Physikexperimente und ganz viele andere tolle Sachen zu erleben.

Eine Kaffeepause am Chiemsee war selbstverständlich auch eingeplant worden, leider hat es an diesem Tag richtige Orkan Böen gehabt, dass wir bald weggeweht wurden. Ein absolutes Highlight war jedoch der Karfreitag. An diesem Tag war das Wetter zum ersten Mal in dieser Woche so wie es sein sollte - angenehm warm und sonnig. Mit den Bussen ging es dann an den Königssee. Mit unserem Lunchpaket im Schlepptau fuhren wir mit dem Boot zur Insel Sankt Bartholomä. Besonders faszinierend war die Echo Wand. Mitten auf dem See hält das Schiff an und der Schiffer spielt mit seiner Trompete ein Lied dessen Echo von der massiven Felswand wiederhallt. Ein unvergessliches und beeindruckendes Erlebnis für alle.

Mit dabei waren in diesem Jahr: Lorenz, Christoph, Paul, Philipp, Matthias, Jakob, Michael, Laura, Tamara. Dank unserem Haus- und Hoffotograf Steffen konnten ganz viele Erinnerungen auf Bildern festgehalten werden! Trotz des unsteten Wetters und den somit eingeschränkt Aktivitäten war es dennoch eine schöne Freizeit. Das Kolpinghaus war super und glänzte mit hervorragendem Essen. Wir freuen und alle schon jetzt wieder auf die nächste Freizeit und sind gespannt, wohin es uns 2016 verschlagen wird.

Elena Möller-Botzum

RODGAU-PLANUNGS-TEAM GMBH

Entwurf, Bauplanung und Bauleitung

NORBERT BECK
DIPL. ARCHITEKT

Weiskircher Straße 30
63110 Rodgau
Tel.: 06106 2803-0
www.rodgau-planungs-team.de

Tontechnik

Beschallungsanlagen, Partymusik usw.

Günter Beetz

Waldstraße 59
63110 Rodgau

0176-91315333
06106-4783
info@beetz-rodgau.de
www.beetz-rodgau.de

OPTIK FUCHS

Hintergasse 32
63110 Rodgau

Tel. 06106/15203
Fax 06106/18072

Erholsame 11. Freizeit in Gronau am Drei-Länder-See.

20 Teilnehmer verbrachten eine geruhsame Woche in den schönen Wohnungen der Fam. Mantke und der tollen Verpflegung im Restaurant Seeblick der Fam. Kleideiter.

Immer wieder interessant der Besuch im Tierpark sowie für so manche der Bummel durch die Zentren von Nordhorn oder Enschede / Holland.

Ganz besonders jedoch das Gefühl der Gemeinschaft beim Kaffee und dem mitgebrachten Kuchen, oder als Höhepunkt die frischen Waffeln aus der Hand von Ursel und Wilma.

Zwei Tage vor der Abreise wurden wir von Magda Jäger informiert, dass die geplante Beteiligung an der Freizeit aus Krankheitsgründen von Christiane nicht stattfinden könnte. Wir haben oft an sie gedacht. Bei unserer Rückkehr mussten wir erfahren, dass Christiane in dieser Woche verstorben war. Wir werden noch oft an die gemeinsamen Tage denken.

Wilma Hillesheim

Wir gedenken der Verstorbenen
des Vereins

Gretchen Rupp

* 7.5.1929 †4.12.2014

Christiane Jäger

* 3.2.1973 † 23.6.2015

Samstagsbetreuung des GmB wird flügge
Kegeln, Spielplatz, Fasanerie

Seit etwa einem Jahr hat der Verein „Gemeinsam mit Behinderten" e.V. in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Offenbach eine neue Samstagsspielgruppe für Kinder mit Handycap eingerichtet. Einmal im Monat treffen sich Kids im Alter zwischen 8 und 14 Jahren am Haus der Begegnung und verbringen erlebnisreiche vier Stunden miteinander. Schon die gemeinsame Busfahrt - jeder wird zu Hause abgeholt- ist ein Erlebnis. Die kindfreie Zeit können Eltern nutzen, um einfach mal ohne Kinder Samstagserledigungen nachzugehen.

Erst fanden diese Treffen immer im Haus der Begegnung statt, da sich die fünf Betreuer und die 13 Kinder erst einmal richtig kennen lernen mussten. Doch seit drei Monaten wird diese Gruppierung flügge: Erst hieß es ab zum Kegeln, dann war der Rodau-Spielplatz in Dudenhofen ein willkommener Ausflugsort und schließlich gipfelte am vergangenen Wochenende die Ausflugsreihe mit einem Besuch in der Fasanerie Hanau. Mit vollgepacktem Bollerwagen machte sich die Gruppe auf den Weg, die Fasanerie zu erkunden. Erst wurde auf einer Lichtung gepicknickt, dann gab es eine extra auf die Bedürfnisse der Kids abgestimmte Führung. Die Wildhüterin erzählte spannende Geschichten über die verschiedenen Tiere wie Heckrinder, Wildschweine, Rehe und Waschbären. Großes Highlight war zum einem das Geweih eines Hirsches zum Anfassen (Siehe Bild) und die Fütterung der Ziegen.

Die Kosten für die Betreuung übernimmt der Verein „Gemeinsam mit Behinderten" und die Lebenshilfe zu gleichen Teilen. Die Eltern leisten nur einen monatlichen Obulus für das Mittagessen. Um

unter vielen Anderen auch solche Projekte finanzieren zu können, veranstaltet der Verein, auch in diesem Jahr den 24-Stunden-Lauf (12./13. September 2015) auf dem TSV-Sportplatz an der Opelstraße in Dudenhofen. Nur durch die große Spendenbereitschaft, das Engagement der Läufer und Helfer kann Gemeinsam mit Behinderten seine vielen kleinen täglichen Unterstützungen verrichten.

Jutta Groha

„Abend im Zoo“ im Vivarium Darmstadt

Am Freitag den, 26. Juni 2015 machten wir uns mit fünf Kindern und fünf Betreuern um 15.30 Uhr auf den Weg nach Darmstadt ins Vivarium. Dort wurde für schwerkranke und behinderte Kinder sowie deren Freunde und Familien, der „Abend im Zoo“ veranstaltet.

Für andere Besucher war das Vivarium an diesem Tag geschlossen, sodass die Familien ungestört und in Ruhe alle Tiere bestaunen konnten. Am Eingang bekam jeder eine Essensmarke für eine Wurst oder Suppe und einen Crêpe. Auch der Eintritt und sämtliche Getränke waren umsonst.

Nachdem wir uns gemütlich sämtliche Tierhäuser und andere Attraktionen angeschaut hatten, stärkten wir uns mit einer Bratwurst im Brötchen und einem leckeren Crêpe. Gegen 18.30 Uhr fuhren wir dann wieder zurück zum Haus53 wo bereits die Eltern auf ihre Kids warteten, um sich von einem spannenden Tag berichten zu lassen.

Lina Tamara Koppert

Rock für einen guten Zweck

Die Kulturinitiative „Open Stage" mit ihrem Sitz in der Stettiner Straße in Jügesheim hat es im Laufe des letzten Jahres unter der Leitung von Dieter Stein zweimal für den Verein „GmB" krachen lassen.

Die Lickin` Boyz auch bekannt unter dem Namen „Grooving Doctors" spielten Rockklassiker aus den 70er und 80er Jahren und begeisterten das Publikum in der ausverkauften Halle. Es wurde gegroovt und lauthals mitgesungen bis in die späten Abendstunden. Ein Teile des Erlöses wurden direkt gespendet der andere Teil wurde verwendet, um ein weiteres -eintrittsfreies Konzert zu finanzieren.

Beim 2. Konzert spielte die Pop-Rock-Band „Ayus Maja" auf. Das Publikum setzte sich aus Interessierten mehreren Behinderten-Einrichtungen des Umkreises und anderweitigen Musikliebhabern zusammen. Sie feierten ausgelassen die Band und deren Lieder. Diese präsentierte sich gut gelaunt und energiegeladen mit einem Party-Mix aus bekannten und weniger bekannten modernen Pop- und Rocksongs.

Der Vorstand von Gemeinsam mit Behinderten e.V. bedankt sich bei der Kulturinitiative „Open Stage" für diese zwei so gelungenen und spaßigen Abende.

Jutta Groha

Im Sessellift bis ins Wasser: Kosten teils spendenfinanziert

Zufahrt für Gehbehinderte am Rodgauer Badesee

Im Zickzack zum Strand: Die Rampe ist so gebaut, dass viele Rollstuhlfahrer sie aus eigener Kraft bewältigen können: sechs Prozent Gefälle und alle sechs Meter ein Podest.

Nieder-Roden - Am Rodgauer Badesee können Gehbehinderte jetzt ohne fremde Hilfe bis ins Wasser gelangen - und auch wieder hinaus. Die Rolli-Rampe mit Badelift ist seit gestern in Betrieb.

Eine Rollstuhlfahrerin lobt die neue Anlage: „Das ist wieder ein Stück Freiheit und selbstbestimmtes Leben." Ein Zickzackweg von rund 100 Metern führt von der Liegewiese über den Strand zu einem Betonsockel hinab. Dort muss man vom Rollstuhl auf einen weißen Sitz mit Sicherheitsbügeln umsteigen. Ein Elektrolift überwindet die letzten Meter bis zum Wasser. Das Projekt sei ursprünglich etwas kleiner angelegt gewesen, sagte Bürgermeister Jürgen Hoffmann beim Betriebsbeginn der neuen Anlage. Mit Hilfe von Sponsoren sei es gelungen, die Kosten von rund 95.000 Euro aufzubringen. Im Haushaltsplan der Stadt stand ursprünglich nur die Hälfte dieser Summe bereit.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Sozialverband VdK und dem Verein „Gemeinsam mit Behinderten" (GmB) hat dazu beigetragen, eine für die Nutzer möglichst komfortable Lösung zu erarbeiten. GmB-Vorsitzender Christian Goldmann würdigte das Ergebnis als optimal. Behinderte sollten in der Mitte der Gesellschaft sein, sagte Bernd Koop (VdK): „Ich wünsche mir, dass dieses Bauwerk auch angenommen wird." Die bisherigen Spendenzusagen und Zahlungseingänge beziffert die Stadtverwaltung auf rund 35.000 Euro. Gestern sagte „Gemeinsam mit Behinderten" eine Unterstützung in Höhe von 10-000 Euro zu, verteilt auf vier Jahre. Der behindertengerechte Zugang zum See entspreche dem Vereins- und Stiftungszweck von GmB, betonte Goldmann. Solche Vorhaben könne man nur gemeinsam realisieren.

„Ganz normal im See baden gehen“

Die Ersten, die die neue Anlage erprobten, waren behinderte Schüler der Erich-Kästner-Schule aus Langen. Das Wasser (22 Grad) war wärmer als die Luft (16 Grad), als die Schüler in den See stiegen. Für sie ging ein Wunsch in Erfüllung, über den die meisten Menschen gar nicht groß nachdenken würden: „Ganz normal im See baden gehen“, wie Bürgermeister Hoffmann formuliert.

Die Percussiongruppe „Hand to Hand“, ebenfalls aus der Erich-Kästner-Schule, trommelte mit zwölf Schülern zwei heiße Stücke. Und dann der große Moment: Ein Junge fröstelt leicht, als ein Helfer ihn vom Rollstuhl auf den Liftsitz setzt. Doch dann überwiegen Vorfreude und technische Begeisterung. Ein Druck auf die Fernbedienung und der Lift setzt sich in Bewegung, gleitet das Edelstahlgestänge hinab. Ein kurzes „Huch!“ beim Eintauchen ins Wasser, dann ist der Schüler in seinem Element, breitet die Arme aus und schwimmt. „Ich spüre den Sand!“, jubelt er einen Moment später. Der Bürgermeister steht oben auf dem Betonsockel und strahlt vor Freude: „Ich glaub‘, wir haben‘s richtig gemacht.“ (Offenbach-Post / eh)

Kochen einmal anders – Boule und Pizza beim TC Rodgau-Dudenhofen

Nach den großen Erfolgen der letzten beiden Jahre, traf sich bereits zum dritten Mal die Kochgruppe, die von Friedrun Karnbach, Uta Kern und Tatjana Herold geleitet wird, Ende Juni beim Tennisclub Rodgau-Dudenhofen für das mittlerweile schon Tradition gewordene Boule-Turnier mit anschließendem Pizza-Essen.

Hans Bär übernahm mit mehreren langjährigen Freunden des GMBs die Leitung des Turniers, und die Gruppe spielte die Sieger über mehrere Runden aus.

Das eifrige Üben und die gesammelten Erfahrungen machten sich bezahlt: Martina, Martin und Thomas durften sich über die ersten drei Plätze freuen. Stellvertretend für den TCR Vorstand überreichte Miriam Seib die Pokale für die Platzierten und Medaillen für alle Teilnehmer. Zum Abschluß gab es dann auch endlich die wohlverdiente Pizza, die von Uta Kern und Heiner Hillesheim beim TCR-Clubwirt Raffaele gesponsert wurde.

Es waren sich alle einig, dass es wieder eine super Idee von Uta Kern und ein gelungener Abend war! Der Revanche im nächsten Jahr wird schon heute entgegengefiebert:-)!

Sommerrodeln-Pferdereiten-Rutschen-Grillen

Familien-Ausflug nach Steinau

Pünktlich vor Beginn der Sommerferien hatten sich die Betreuer der Samstagsspielgruppe etwas Besonderes für die GMB-Familien ausgedacht. Ein Ausflug zum Freizeitpark in Steinau an der Straße passte perfekt zum letzten Treffen vor der Sommerpause. Alle Kinder der Samstagsspielgruppen mit ihren Familien reisten um 10.30 Uhr in ihren eigenen PKWs an. Die angemietete Grillhütte wurde von GmBlern okkupiert. Nun galt es erstmal, den Park gemeinsam mit den Betreuern und Eltern zu erkunden. Jeder fand schnell seine Lieblingsbeschäftigung: Schaukeln, Riesenrutsche rutschen, Sommerrodelbahn fahren, Kettenkarussell besteigen, reiten oder einfach im Sand bzw. Wasserspielplatz buddeln gehörten zu den Lieblingsbeschäftigungen der Kids. Zur Mittagszeit traf sich die gesamte Mannschaft wieder an der Grillhütte und stärkte sich an den von den FSJlern zubereiteten Grillgut und den mitgebrachten Salaten. Nun konnten sich die Teilnehmer über die gemachten Erlebnisse austauschen, um für den weiteren Verlauf des eigenen Tages noch Anregungen zu sammeln. Kaum gestärkt ging es in kleinen Gruppen wieder ab durch den Familien-Park. Gegen 16.00 Uhr wurde zusammengepackt und alle machten sich müde aber glücklich auf den Heimweg.

Jutta Groha

Für eine Tag einen Ford Mustang

Am 8.6.2015 war es endlich soweit, wir konnten unseren Gutschein, einen Tag mit einem Ford Mustang, einlösen. Das Wetter war nicht so der Hammer, es war zwar trocken und wir konnten das Dach weg klappen, aber es war doch relativ kühl. Wir fuhren zusammen in die Werkstätten in Dieburg und besuchten dort einige Arbeitskollegen. Auf der Rückfahrt fuhren wir durch die Unterführung am Babenhäuser Bahnhof, um den großen V8-Motor ordentlich brüllen zu hören. Der Klang des Motors war einfach nur Hammer hart. Nachmittags genossen wir die vereinzelten Sonnenstrahlen und fuhren mit Freunden durch die Umgebung. Von Frankfurt bis Messel sind wir überall herum gecruist. Es war ein geiler Tag, den wir einfach nur genossen haben.

Wir möchten uns auch nochmal für diesen tollen Tag bei der Laufgruppe bedanken, die diesen Tag letztes Jahr am 24-Stunden-Lauf verlost hat.

Schöne Grüße und nochmals vielen Dank sagen: Matthias, Philipp und Jens Trumm

Abschlussball der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Aus einer Idee der Schüler selbst, auch wir möchten wie andere Schüler einen Abschlussball an unserer Schule haben, entstand vor drei Jahren der inzwischen zur Tradition gewordene Abschlussball der Bodelschwingh-Schule. Als Räumlichkeit bot sich vorzüglich das Haus der Begegnung an mit seiner behindertengerechten Ausstattung und der direkten Nähe zum Verein Gemeinsam mit Behinderten. Die Bewirtschaftungsgesellschaft des Hauses unterstütze das Projekt ebenso wie der GmB-Vorstand, der kellnerte und finanziell die Getränkerechnung trug.

Auch in diesem Jahr waren die Räumlichkeiten von den Lehrern festlich geschmückt und die Tische exklusiv dekoriert worden. Die Abgänger und ihre Angehörigen waren nervös und festlich herausgeputzt. Doch nach dem Sektempfang lockerten die Tanzeinlagen der Tanz-AG schnell die letzten Verspannungen. Das Buffet aus mitgebrachten Speisen war eine Freude für Augen und Gaumen. Den Höhepunkt bildete – wie in den vergangenen Jahren auch - die persönlichen Abschiedsworte der Lehrer an ihre Schüler. So manche Träne trieb es in die Augen von Schülern und Angehörigen. Abschließend wurde dann noch bis in den späten Abend hinein zur DJ-Musik getanzt und gefeiert.

Jutta Groha

Lass das Kind in dir raus!

Am 11. Dezember 2014 trafen wir uns gegen 19 Uhr in gemütlicher Kleidung und mit voller Vorfreude am Haus 53, um nach Seligenstadt in den Indoorspielplatz Cocotal zu fahren. Schon im Bus wurden Vermutungen aufgestellt, was uns dort wohl erwarten würde, aber eins war uns allen sicher, wir werden auf jeden Fall sehr viel Spaß haben! Endlich angekommen traten wir in eine Welt neuer Erlebnisse und Überraschungen ein. Nachdem wir ein Plätzchen für unsere Sachen gefunden hatten, ging die Erkundungstour los. Von Trampolinen, Hüpfburgen über Wellenbädern war alles dabei. Durch einen kleinen Snack kamen wir nun wieder alle zu Kräften und der Spaß konnte weitergehen. Ein großes Highlight war das 5D-Kino. Der Angestellte des Cocotals machte uns sehr neugierig auf den Film und was uns in diesem besonderen Kino wohl erwarten würde. Also traten wir ein, nahmen Platz und schnallten uns an, dann gab's noch eine Brille, die für die nötigen Effekte sorgte. Film ab! Der Film führte uns durch eine Insel, wir spürten den Sand, die Luft und das Wasser. Die beweglichen Sitze schüttelten uns gut durch, aber dennoch machte es sehr viel Spaß und war eine Erfahrung wert. Danach tobten wir uns alle noch auf den Klettergerüsten und Trampolinen aus und fuhren gegen 21.30 Uhr wieder zurück nach Rodgau. Auf der Rückfahrt tauschten wir unsere gesammelten Erfahrungen aus und blickten auf einen sehr schönen Abend zurück. Abschließend kann ich sagen, dass der Ausflug sehr interessant und spannend war.

Theresa Wagner

„Danke für Eure Unterstützung" sagte der Vorstand bei Grillwurst und Steak

Der Vorstand des Vereins bedankt sich einmal im Jahr bei all seinen Helfern mit einem großen Grillfest. Dieses fand aus Terminnot mitten in den Sommerferien am Haus der Begegnung statt. Zahlreiche Helfer genossen unter dem Schatten der Bäume die nette Atmosphäre, füllten Ihre Mägen und löschten Ihren Durst. Nebenbei blieb Zeit für das ein oder andere ungezwungene Schwätzchen und einen regen Austausch untereinander.

Jutta Groha

Wöchentliche Aktivitäten:

Spiel- und Bastelgruppe

Montags von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr im Haus Emmanuel/H53, Jügesheim
Für Kinder und Jugendliche
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Spielgruppe in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Offenbach

Dienstags von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr und donnerstags von 15.45 Uhr bis 17.30 Uhr
im Haus Emmanuel/H53, Jügesheim
Für Kinder und Jugendliche
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Schwimmgruppe

Mittwochs von 15.45 Uhr bis 18.00 Uhr in Heusenstamm
Für Kinder und Jugendliche
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Eltern & Kind Gruppe

Samstags von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Haus der Begegnung, Jügesheim
Für Kinder von 0 – 7 Jahren und ihre Eltern
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Sportgruppe „Dream-Team", „Fit Kids"

Freitags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Turnhalle SV Weiskirchen
Für Jugendliche
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Therapeutisches Reiten

Integrativer Reitstall, Hainhausen
Für Kinder und Jugendliche
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Fußball-Gruppe

Montags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Für Fußballbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene
auf der Wiese hinter dem Haus der Begegnung, Jügesheim
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Monatliche Aktivitäten

Kochgruppe „Kichererbsen“

Letzter Montag im Monat, 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr in der Georg-Büchner-Schule, Jügesheim
Für Erwachsenen ab 25 Jahren
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Frühstückstreff „Ü-60“

Alle 4 bis 6 Wochen im Café Emmanuel
Mütter behinderter Kinder treffen sich zum Austausch
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Freizeittreff

Für Erwachsene ab 25 Jahre gibt es einmal im Monat ein besonderes Angebot wie, Kegeln, Kino, Disco usw.
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Samstagsbetreuung

einmal im Monat (meist der letzte Samstag im Monat) im Haus der Begegnung, Untergeschoß
Behinderte Kinder im Alter von 6 – 15 Jahren werden von 11 – 15 Uhr betreut
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Jährliche Aktivitäten:

24-Stunden-Lauf

Zweites Wochenende im September
Kontakt: Jürgen Pech, www.24hlauf.de

Jugend Freizeit

Für alle Jugendliche, die Mitglied im Verein sind.
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Erwachsenen Freizeit

In den Sommermonaten
Für erwachsene Vereinsmitglieder
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Grillfest

In den Sommermonaten
Für Vereinsmitglieder und Helfer
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Fastnachtsfeier

In der Fastnachtszeit
Für Vereinsmitglieder und Freunde im „Haus der Begegnung"
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Weihnachtsfeier

Am Samstag vor dem dritten Advent
Für Vereinsmitglieder und deren Familien im „Haus der Begegnung"
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Unregelmäßige Aktivitäten

Für Jugendliche und Kinder

Ferienaktivitäten
Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Hilfe und Unterstützung bei Plegebedürftigkeit eines Angehörigen

Schwerpunktmäßig bietet der Verein auch Unterstützung durch FSJler bei der Betreuung von schwerbehinderten Personen jeglichen Alters an. Hierzu gehört die Hilfe zur Pflege im häuslichen Bereich und die Entlastung der Angehörigen ebenso wie der Fahrdienst zu Ärzten und Therapeuten mit vereinseigenen Fahrzeugen. In schwierigen Lebenssituationen möchten wir für Sie da sein. Scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.

Kontakt: Geschäftsstelle, Ursula Gerwe, Fon 0 61 06 / 1 35 58

Impressum:

Herausgeber:	Gemeinsam mit Behinderten e.V. · Vordergasse 53 · 63110 Rodgau Tel. 0 61 06 / 1 35 58 · Fax 0 61 06 / 69 89 48 · www.gmb-rodgau.de
Redaktion:	Tanja Jakoby
Auflage:	1000 Exemplare – September 2015
Gestaltung:	Thomas Wex – www.wexdtp.de – www.das-festbuch.de
Druck:	Druckerei Reichert – Ringheim

Bankverbindung:

Vereinigte Volksbank Maingau eG, BIC: GENODE51OBH, IBAN: DE59505613150008957649

Sparkasse Langen-Seligenstadt, BIC: HELADEF1SLS, IBAN: DE19506521240005010897

Gemeinsam mit Behinderten e.V.

Vordergasse 53 · 63110 Rodgau

Jahresbeitragsstufen ab 2011:

Familie	70,- €
Erwachsene	50,- €
Behinderte, Schüler, Studenten	18,- €

Name: ..... Vorname: .....

Straße: .....

Plz.: ..... Ort: .....

Telefon: ..... Geb.: .....

E-Mail: .....

Ich wähle folgende Mitgliedsstufe: (Zutreffendes bitte ☒)

☐ Familie Bitte tragen Sie hier die Namen Ihrer Familienmitglieder ein. Sollte eine Behinderung bei einem Familienmitglied vorliegen, vermerken Sie das bitte mit „B" bei dem Namen.

Name: ..... Geb.: ..... Mit.-Nr.: .....

Name: ..... Geb.: ..... Mit.-Nr.: .....

Name: ..... Geb.: ..... Mit.-Nr.: .....

☐ Erwachsen

Name: ..... Geb.: ..... Mit.-Nr.: .....

☐ Ermäßigt ☐ Behindert ☐ Schüler ☐ Student ☐ Zivi., Bund

Art der Behinderung: ..... Grad: .....

☐ Kopie des Behindertenausweises anbei

Name: ..... Geb.: ..... Mit.-Nr.: .....

....

Ort, Datum Unterschrift

✂

Gemeinsam mit Behinderten e.V.

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften. Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos

Kontoinhaber: .....

IBAN: .....

BIC: .....

bei: .....

durch Lastschrift einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass mein Jahresbeitrag über Sepa-Lastschriftverfahren eingezogen wird.

....

Ort, Datum Unterschrift

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn es nicht nur in Geld-anlagen investiert. Sondern auch in sportliche Talente.

Wir fördern Spitzenleistungen im Sport und unterstützen Vereine bei Breitensport und Nachwuchsförderung.

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Gut. Für die Region.

EVO-Energieberatung

Gut beraten
spart es sich leichter

AGENTUR NOVEMBER

Energieeffizient bauen, sanieren und sparen – unser Energieberaterteam unterstützt Sie kompetent dabei. Wir sind für Sie da, von der Erstanalyse bis zur Fördermittelberatung.

Kostenfreie Servicenummer
0800/918 14 99
www.evo-ag.de/energieberatung

Wir sind für Sie nah.
EVO